

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
25.10.2022 (3241 TnK)	StuRa	0,00 €
		621.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20221025-1 **Sitzungsnummer:** 153

Beschlusstitel: Änderung des Finanzbeschlusses vom 14.12.2021 bzgl. Honorar für einen Referenten

Antragsteller*in: Kritische Mediziner*innen Heidelberg

Unterstützte Gruppe: Kritische Mediziner*innen Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Aufteilung des Honorars von 900€ für einen Referenten auf drei Referierende zu je 300€.

Begründung:

Da unser primär angefragter Referent Prof. Dr. Trabert ein geringeres Honorar wünschte, als das was wir veranschlagt hatten, hoffen wir die verbleibende Menge als Honorar für andere Referent*innen, die wir erst deutlich später im Organisationsprozess gewinnen konnten, aufzuteilen. Da es sich bei dieser Referent*innen um eine selbst betroffene Person und eine Person, die in unserer Region in der Wohnungslosenhilfe tätig ist, handelt, ist auch inhaltlicher Mehrwert für die Teilnehmer*innen der Veranstaltung gegeben.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
08.11.2022 (3255 TnK)	StuRa	0,00 €
		621.01 Mehrheit auf Sicht

Beschlusnummer: 20221108-1 **Sitzungsnummer:** 154

Beschlusstitel: Änderung Finanbeschluss Jura[sic!] vom 21.06.2022

Antragsteller*in: Kritische Jurist*innen

Unterstützte Gruppe: Kritische Jurist*innen Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Umwidmung von ungenutzten 100 € Förderung an die Kritischen Jurist*innen, ursprünglich Mittel für Druck und Programmlizenzen, für die Bezahlung eines Designers.

Begründung:

Es fanden sich eine kostenlose Alternative zu kostenpflichtigen Layoutprogrammen und ein kostengünstigeres als erwartetes Angebot für den Druck, wobei durch Skonto zusätzlich Geld eingespart werden konnte. Es würde sich anbieten, das verbleibende Geld zu verwenden, um einen Teil der Rechnung für das Design der Jura[sic!] zu begleichen, sodass diese Kosten nicht vollständig von Privatpersonen getragen werden müssen.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis		
29.11.2022 (3276 TnK)	StuRa	500,00 €	621.01	30-0-2

Beschlusnummer: 20221129-3 **Sitzungsnummer:** 156

Beschlusstitel: Förderung der studentische rechtspolitischen Zeitschrift "Jura[sic!]"

Antragsteller*in: Kritische Jurist*innen Heidelberg

Unterstützte Gruppe: Kritische Jurist*innen Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, die studentische rechtspolitische Zeitschrift „Jura[sic!]“, veröffentlicht von der bei den Kritischen Jurist*innen Heidelberg ansässigen Redaktion, mit bis zu 500 € zu fördern. Die Mittel werden für den Druck der Zeitschrift verwendet.

Begründung:

Wir, die Kritischen Jurist*innen Heidelberg, möchten gerne für das Sommersemester 2023 erneut die Semesterzeitschrift „Jura[sic!]“ veröffentlichen.

Mit „Jura[sic!]“ möchten wir insbesondere rechtspolitische Themen aus einer linken und progressiven Perspektive in den Blick nehmen. Die Zeitschrift soll die gesamte Studierendenschaft erreichen und wird auch für alle interessierte Studierende relevant sein, da es sich um eine rechtspolitische Zeitschrift und ein Angebot der politischen Bildung handelt, nicht um eine juristische Fachzeitschrift. Wir werden

wieder vor allem gedruckte Ausgaben kostenlos in Heidelberg verteilen. Die Zeitschrift wird auch online verfügbar sein.

Wir haben die Zeitschrift im WS 22/23 bereits mit Unterstützung des StuRa erfolgreich herausgebracht und sind auf Ersti-Veranstaltungen der Rechtswissenschaft, Soziologie, Geografie, Politikwissenschaft

und Volkswirtschaft sowie bei der allgemeinen Ausgabe in der Altstadt auf positive Resonanz gestoßen, die „Jura[sic!]“ wurde von der Studierendenschaft gut angenommen.

Leider sind wir mit unserem Anliegen, Förderung durch die Jura-Fachschaft zu erlangen, gescheitert. Deshalb wenden wir uns jetzt noch einmal an den StuRa, um Förderung für ein weiteres Semester zu erhalten. Dieses wollen wir dazu nutzen, Fördermöglichkeiten außerhalb der Universität, beispielsweise bei Stiftungen oder Zentralen für Politische Bildung, zu erreichen und so eine dauerhafte Präsenz der Jura[sic!] für die Studierendenschaft zu sichern.

Kategorien: Politische Bildung

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

29.11.2022 (3276 TnK) StuRa 300,00 € 621.01 Mehrheit auf Sicht, bei 1 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221129-4 **Sitzungsnummer:** 156

Beschlusstitel: Vortrag zur Asexualität

Antragsteller*in: Kritische Mediziner*innen Heidelberg

Unterstützte Gruppe: Kritische Mediziner*innen Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Durchführung eines online Vortrags zum Thema Asexualität. Die Fördermittel werden für das Honorar der referierenden Person verwendet.

Begründung:

Was ist euer Projekt? Ein ca. 90 min. online Vortrag mit anschließender Frage/Diskussionsmöglichkeit

- An wen richtet sich euer Vorhaben? Wir hoffen mit unserem Vortrag 30-40 Studierende zu erreichen. Da der Vortrag online stattfinden wird, ist die Zahl der Teilnehmenden jedoch nicht begrenzt.
- Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen? Asexuelle Menschen werden oft gesellschaftlich und medizinisch in ihrer Orientierung nicht ernstgenommen, was vor allem im Kontext von ambulanter oder stationärer Behandlung zu Diskriminierungserfahrungen und Stigmatisierung führen kann. Um sowohl Betroffene in ihrem Erleben anzuerkennen und ihnen Argumente gegen die Stigmatisierung an die Hand zu geben, als auch um Studierende der Humanmedizin über diese Patient*innengruppe aufzuklären veranstalten wir diesen Vortrag. Dafür beantragen wir 300€ für das Honorar der referierenden Person.
- Gibt es bereits ähnliche Projekte? Unseres Wissens nach gibt es kein ähnliches Projekt.

Kategorien: Diskriminierung

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

29.11.2022 (3276 TnK) StuRa 380,00 € 621.01 Mehrheit auf Sicht, bei 2 Enthaltungen

Beschlusnummer: 20221129-5 **Sitzungsnummer:** 156

Beschlusstitel: Projektfinanzierung einer Veranstaltung zum Thema Prostitution mit der Beratungsstelle "Anna"

Antragsteller*in: Kritische Mediziner*innen Heidelberg

Unterstützte Gruppe: Kritische Mediziner*innen Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Durchführung einer ca. 2-stündigen Veranstaltung zum Thema Prostitution in Form einer Aufwandsentschädigung für die Vortragenden, sowie die Beschaffung der dafür nötigen Materialien und Werbematerialien.

Verwendungszwecke:

Honorar 150€

Werbung, Flyer 50€

Awareness Kit 30€

Raumbuchung 150€

Begründung:

Das Thema Prostitution ist im medizinischen Alltag in verschiedenen Fachdisziplinen präsent. Gleichzeitig herrscht Unwissen und Stigmatisierung sodass Prostituierte und Sexarbeiter*innen Diskriminierung erfahren und sich nicht auf eine adäquate Gesundheitsversorgung verlassen können. Der Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde richtet sich an Medizinstudierende, angeheendes Gesundheitspersonal und Studierende der sozialen Berufe (z.B. Soziale Arbeit).

Kategorien: Diskriminierung - Gesundheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

29.11.2022 (3276 TnK) StuRa 450,00 € 621.01 Mehrheit auf Sicht, bei 1
Nein und 1 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221129-6 **Sitzungsnummer:** 156

Beschlusstitel: Projektfinanzierung eines Vortrags zu Kindesmissbrauch in eigener Sache

Antragsteller*in: Kritische Mediziner*innen Heidelberg

Unterstützte Gruppe: Kritische Mediziner*innen Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Durchführung eines Vortrags über Kindesmissbrauch, sowie die dafür nötigen Materialien und Werbeartikel.

Verwendungszwecke:

Fahrtkosten 150 €

Honorar Referierende 200 €

Werbematerial 100 €

Begründung:

Was ist euer Projekt? Wir als Kritische Mediziner*Innen HD/MA möchten einen Vortrag organisieren, der zur Sensibilisierung gegenüber körperlicher und geistiger Gewalt, Misshandlung, sowie sexuellen Missbrauchs von Kindern beiträgt.

- Bei Tagungen und Vortragsreihen: Vortragszeit liegt bei ca. 90 Minuten, die Themen sind die bereits oben beschriebenen.

- An wen richtet sich euer Vorhaben? Zielgruppe sind vor allem Studierende der Pflege, Medizin, Lehrberufe und Menschen, die in ihrem beruflichen Leben mit Kindern zu tun haben/haben werden.

- Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen? Die Zeichen für Kindesmissbrauch sind nicht immer offensichtlich, es handelt sich hierbei um ein ernstzunehmendes Problem, da vor allem die Dunkelziffer für Kinder bei denen Missbrauch nicht erkannt wird sehr hoch ist (nur etwa jeder 15.-20. Missbrauch wird zur Anzeige gebracht). Demnach ist es unseres Erachtens wichtig Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen durch diesen Vortrag Möglichkeiten zur Hand zu geben, Notsituationen von Kindern zu erkennen und helfen zu können.

- Gibt es bereits ähnliche Projekte? Kein ähnliches Projekt von unserer Seite aus

Kategorien: Gesundheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
29.11.2022 (3276 TnK)	StuRa	500,00 €	621.01 15-12-7

Beschlusnummer: 20221129-7 **Sitzungsnummer:** 156

Beschlusstitel: Antrag auf Finanzierung für Poetry Slam am 9.12.2022

Antragsteller*in: Studieren ohne Grenzen Heidelberg e.V.

Unterstützte Gruppe: Studieren ohne Grenzen Heidelberg e.V.

Beschlusstext:

Der StuRa finanziert die Durchführung eines Poetry Slams am 9. Dezember im Interkulturellen Zentrum mit bis zu 500 €. Das Thema der Veranstaltung ist die kritische Reflexion von gesellschaftlichen Themen. Der Verwendungszweck der Fördermittel sind 200 € für die Raummiete und 300 € für die Aufwandsentschädigung der Slammer*innen.

Begründung:

Was ist euer Projekt?

Wir wollen am 9.12.2022 zum zweiten Mal nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Zentrum im vorigen Jahr erneut einen Poetry Slam organisieren. Je Slammer*in werden zwei Texte vorgetragen, der eine Text hat ein freies Thema und der andere sollte eine kritische Reflexion eines gesellschaftlichen Problems bzw. Aspekts sein, was auch das Hauptthema des diesjährigen Poetry Slams ist. An dem Abend wird zudem der Verein vorgestellt und das Publikum wird für unsere Projektarbeit in Krisenregionen sensibilisiert.

- An wen richtet sich euer Vorhaben?

Der Poetry Slam richtet sich an alle Heidelberger und Umgebung jeder Altersklasse. Wir wollen wichtigen Werte wie die Meinungsfreiheit und -vielfalt offen gegenüberstehen und Themen sowie Konstrukte kritisch hinterfragen. Wir wollen unser Publikum daran erinnern, dass jede Dogma zu hinterfragen ist und das kontinuierlich. Aus der Erfahrung aus dem letzten Jahr haben hauptsächlich Studierende an unser Event teilgenommen. Die Slammer*innen werden vom Event profitieren, indem sie wertvolle Erfahrungen mit Auftreten sammeln und mehr Aufmerksamkeit gewinnen wollen für ihr Werk. Die Zuschauer*innen werden über gesellschaftliche Sachverhalte und über unsere Vereinsarbeit aufgeklärt.

- Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Unser Event sollte finanziell unterstützt werden vor allem, weil er eine Plattform für junge Leute bietet, ihre Erfahrungen und Meinungen in einem kreativen Format mit anderen in einem sicheren Raum zu teilen. Unser Event sollte finanziert werden auch, weil wir dann den Slammer*innen eine Aufwandsentschädigung zukommen lassen können, um diese zu motivieren, aufzutreten.

- Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Ja, es gibt auch andere Poetry Slams in Heidelberg. Unser Event ist allerdings einzigartig, indem wir Bewusstsein um gesellschaftliche Themen verschaffen wollen durch Schaffung einer

Diskussionsplattform und auch die Vorstellung unserer eigenen Projektarbeit.

Kategorien: Kultur und Sport

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis		
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	7.613,68 €	621.0131-0	31-0-1

Beschlusnummer: 20221213-3 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Änderungen im Projekt "Kostenlose Menstruationsartikel auf den Universitätstoiletten" von Periodic

Antragsteller*in: Periodic.de

Unterstützte Gruppe:Periodic.de

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Anpassung der Fördersumme auf 7613,68 € mit folgenden Verwendungszwecken:

Anschaffung von Spendern 10 x 179 € = 1790 € inkl. Versand (23,95 €) = 1.813,95 €

Tampons, Binden etc. 5.749,73 €.

Nebenkosten (Befestigung der Spender, Versand, etc.) ca. 50 €

(detailliertere Aufschlüsselungen siehe Protokoll vom 13.12.2022)

Gesamt 7.613,68 €

Begründung:

Beim Beschluss des ursprünglichen Antrags gab es einige Schwierigkeiten mit der Dokumentation, ebenso haben sich einige Umstände des Projektes geändert, die Anpassungen nötig gemacht haben.

Kategorien: Gesundheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

13.12.2022 (3290 TnK) StuRa 3.000,00 € 623.01 Mehrheit auf Sicht, bei 2
Nein und 4 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-4 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: CATS-Vernetzungsevent Lasertagturnier der Fachschaften

Antragsteller*in: Fachschaft Japanologie; Fachschaft Sinologie; Fachschaft Südasiastudien;
Fachschaft Kunstgeschichte Ostasiens

Unterstützte Gruppe: CATS-Fachschaften

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Förderung des CATS-Vernetzungsevent Lasertagturnier der Fachschaften im Rahmen des CATS Sommerfestes mit bis zu 3000 €.

Begründung:

Was ist euer Projekt?

Wir möchten gemeinsam ein Sommerfest ausrichten und dieses um ein Lasertagturnier der Fachschaften erweitern, um die Fachschaften untereinander näher zusammen zu bringen und somit den Zusammenhalt zu fördern, da wir von unseren Studierenden mehrfach die Rückmeldung bekommen haben, dass „wir mehr nebeneinanderher, anstatt miteinander studieren“.

Unserer Meinung nach läuft diese Wahrnehmung dem Zentralisierungsaspekt des CATS-Campus zuwider, der explizit eine räumliche Konzentration der einzelnen Institute, zur Förderung des trans- und interdisziplinären Austausches, anstrebt.

Aus diesem Grund wollen wir das Event möglichst spannend gestalten und groß bewerben, damit es die nötige Aufmerksamkeit erhält, um den gewünschten Effekt zu erzielen das Gemeinschaftsgefühl der CATS-Studierenden zu stärken.

Für Lasertag haben wir uns insbesondere deshalb entschieden, weil es als taktischer Ausdauersport eine aktive Beteiligung der Teilnehmer fordert, die sie sowohl geistig als auch körperlich anspricht. Dadurch wird das Erlebnis auf ganzheitliche Weise erfahrbar und fördert die Teamfähigkeit auf besondere Art und Weise, die möglichst nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

An alle Studierenden des CATS-Campus, sprich die Studierenden der Fachschaften Japanologie; Sinologie; Kunstgeschichte Ostasiens; Südasiastudien; Ethnologie und Transcultural Studies.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Durch die Unterstützung der Verfassten Studierendenschaft würde uns die benötigte Planungssicherheit gewährt werden, die wir benötigten, um das Event mit genügend Vorlaufzeit und in bedarfsgerechtem Umfang zu planen und zu realisieren, sodass es die Zielgruppe möglichst flächendeckend bzw. lückenlos erreicht und seinem Anspruch gerecht wird, das Gemeinschaftsgefühl unseres Campus zu wecken, ehe dieses auf kurze oder lange Sicht zu verkümmern droht.

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

In der Vergangenheit gab es bereits diverse Vernetzungsveranstaltungen von Fachschaften unterschiedlichster Fakultäten, die in ihrer Diversität sicher ebenso zahlreich gewesen sind wie in ihrer Menge, angefangen bei Vernetzungstreffen, Vernetzungspartys bis hin zu Vernetzungsfahrten, daher würde es den Rahmen sprengen diese hier allesamt aufzuzählen.

Aus dieser Tendenz lässt sich jedoch bereits ablesen, dass es immer wieder wichtig ist solche Veranstaltungen zu fördern, denn ebenso wie unsere Umwelt zerstören wir unsere zwischenmenschlichen Beziehungen und unsere studentische Kultur, wenn wir ihr nicht mit dem nötigen Respekt begegnen und sie regelmäßig hegen und pflegen.

Die Fachschaften des CATS jedenfalls haben ein solches Event in naher Zukunft bitter nötig, wenn wir verhindern wollen, dass sich die Fachschaften des Campus aus den Augen verlieren bzw. zu Fremden werden.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	4.000,00 €	623.01 15-12-8

Beschlusnummer: 20221213-5 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitlel: Karaoke-Maschine für CATS-Fachschaften

Antragsteller*in: Fachschaften Japanologie; Fachschaft Sinologie; Fachschaft Kunstgeschichte Ostasiens; Fachschaft Südasiastudien

Unterstützte Gruppe: CATS-Fachschaften

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, dass sich die CATS-Fachschaften eine professionelle Karaoke-Maschine, zur Durchführung ihrer kulturellen Veranstaltungen anschaffen.

Begründung:

Was ist euer Projekt?

Es soll gemeinsam eine professionelle Karaoke-Maschine, zur Durchführung unserer kulturellen Veranstaltungen angeschafft werden.

Hierunter fallen sowohl unsere Feste (beispielsweise Sommer- und Winterfest; Halloweenfeier) und Spiele-Events als auch eigenständige Karaoke-Events.

Durch das gemeinsam getragene Projekt möchten wir nicht nur zwischen unseren Studierenden und Austauschstudierenden, sondern auch den fächerübergreifenden Austausch der CATS-Fachschaften, sowohl auf kultureller als auch auf sozialer Ebene herstellen bzw. stärken.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

Vorrangig an die Studierenden des CATS-Campus.

Da unsere Veranstaltungen in der Regel jedoch öffentlich sind, werden Gäste, bei ausreichendem Platzangebot, nicht ausgeschlossen und bei entsprechend genügend Vorlaufzeit wäre auf Anfrage auch eine Ausleihe an andere Fachschaften prinzipiell möglich.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Karaoke zählt in den von uns untersuchten Nationen zum festen Kulturbestand, weshalb es für uns ein großes Anliegen darstellt diese kulturelle Alltagspraxis für unsere Studierenden erlebbar zu machen und gleichzeitig Austauschstudierenden die Möglichkeit zu bieten auch bei uns ihre Kultur zu leben und somit miteinander in Kontakt zu kommen.

Die Verfasste Studierendenschaft würde deshalb mit der Förderung des Projektes einen Beitrag zum kulturellen Austausch der Studierenden und eine weitere Vernetzungsmöglichkeit etablieren.

Da bei vorausgegangener Recherche bisher leider keinerlei Hersteller innerhalb Deutschlands gefunden werden konnten, wird eine entsprechende Anlage aus dem Ausland bezogen werden müssen, weshalb aller Wahrscheinlichkeit nach neben dem Anschaffungswert noch weitere Beschaffungskosten (Liefer- und Zollgebühren) anfallen werden, die sich Stand heute in ihrer voraussichtlichen Höhe noch nicht beziffern lassen.

Die Verfasste Studierendenschaft würde uns daher durch eine Förderung den benötigten Spielraum zugestehen, um eine zeitnahe und adäquate Anschaffung zu realisieren.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	2.726,30 €
		623.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20221213-6 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Finanzierung für das 34. internationale Nachwuchssymposium des DVSM vom 19.-21.12.2022 (Musikwissenschaftliches Seminar Heidelberg)

Antragsteller*in: Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Seminars Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Finanzierung des 3-tägigen studentischen Symposiums, welches Vorträge, Diskussionen und Kulturveranstaltungen umfasst. Die wissenschaftlichen Beiträge werden von Teilnehmer*innen aus verschiedenen Universitäten des deutschsprachigen Raumes abgehalten (honorarfrei). Wir benötigen für die Durchführung der Tagung unter anderem finanzielle Unterstützung beim Druck von Plakaten, Flyern, etc. Das Rahmenprogramm setzt sich aus dem Besuch des Heidelberger Schlosses mit Führung, einem Abschlussessen für alle Mitwirkenden und einem Abschlusskonzert im Musikwissenschaftlichen Seminar Heidelberg oder der Alten Aula in Heidelberg (Abschlusskonzert mit Sektempfang) zusammen. Der Besuch des Heidelberger Schlosses soll für alle Studierende offen sein (voraussichtlich 60 Teilnehmer). Auch für das Rahmenprogramm des studentischen Nachwuchssymposiums benötigen wir eine Finanzierungsmöglichkeit über den StuRa.

Verwendungszwecke:

Verpflegung während Tagung 300,00 €

Druckkosten 40,00 €

Rahmenprogramm - Besuch des Heidelberger Schlosses 864,00 €

Rahmenprogramm - Abschlusskonzert 402,30 €

Sektempfang zu Beginn des Konzerts 400,00 €

Abschlussessen 720,00€

Begründung:

Das Projekt umfasst die Ausrichtung des 34. internationalen Nachwuchssymposiums des DVSM. Die Tagung ist in erster Linie eine Veranstaltung von Studierenden für Studierende. Ziel des studentischen Symposiums ist es die Vernetzung und den Austausch zwischen den Studierenden aller Fakultäten zu fördern - sowohl im wissenschaftlichen aber auch besonders im kulturellen Bereich. Zur Durchführung der Tagung erbitten wir in den Bereichen Verpflegung (Getränke, Snacks, etc.), Druck (Flyer, Plakate, Namensschilder, etc.) und kulturelles Rahmenprogramm Finanzierungsgelder über den StuRa.

Neben den wissenschaftlichen Inhalten der Tagung, möchten wir für die Studierenden sowie für die Referenten ein Rahmenprogramm anbieten. Dazu ist am zweiten Abend der Tagung ein Besuch des

Heidelberger Schlosses geplant. Als ein kulturelles Angebot ist der Schlossbesuch ausdrücklich für alle interessierte Studierende der Universität Heidelberg geöffnet – allerdings sind die zu vergebenden Plätze Seitens des Schlosses auf maximal 60 Teilnehmer beschränkt. Hier gilt, wer sich zuerst anmeldet, erhält einen Platz. Für die Umsetzung der Unternehmung fallen Kosten für die Bergbahn (Schlossticket) und Führung an.

Für den letzten Abend möchten wir ein Abschlusskonzert in der Alten Aula der Universität Heidelberg veranstalten. Bei diesem Vorhaben steht vor allem die kulturelle Vernetzung der Studierende im Fokus. Für die Raumnutzung werden uns als universitätsinterne Veranstaltung die Mietkosten erlassen, was die Finanzierung deutlich entlastet. Es muss lediglich eine Nebenkostenpauschale entrichtet werden. Für die Umsetzung des Konzertabends fallen Kosten für die Nutzung des Flügels in der Alten Aula an, sowie für die Stimmung des Instruments im Vorfeld (20.12.2022). Leider wurde uns auf Nachfrage hierfür auch keine Unterstützung unseres Institutes zugesichert. Die Stimmung des Flügels ist leider unbedingt notwendig, da dieser vor unserer Veranstaltung noch mehrfach bespielt wird und wird. Wir möchten den Studierende einen angenehmen Konzertabend mit qualitativem Inhalt bieten. Vor dem Konzert planen wir ein Sektempfang (Sekt, O-Saft, Brezeln) für die Studierende, welche zuvor die Tagung besucht haben um die Konzertatmosphäre einzuleiten.

Das Abschlussessen am letzten Abend der Tagung ist in erster Linie als Abschluss der Veranstaltungsreihe in studentischer Runde geplant. Da alle Teilnehmende und alle Mitwirkende wesentlich zum Erfolg des Symposiums beitragen, aber mit keinem Honorar vergütet werden, ist die Übernahme der Kosten für das Abschlussessen als Dankeschön anzusehen. Hier beachten wir die Maximalpauschale von 12,00 € pro Person für ein Abendessen (bei einmaliger Mahlzeit pro Tag).

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

13.12.2022 (3290 TnK) StuRa 1.215,03 € 623.01 Mehrheit auf Sicht, bei 2 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-7 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Fotoausstellung zum Thema „Frauen im Orchester“ mit Motiven aus der Ausstellung „Zwischen den Pulten“ von dem Fotografen Johannes Strassel

Antragsteller*in: Christian Wolfgang Brohm (Musikwissenschaftliches Seminar Heidelberg)

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Finanzierung einer interdisziplinären Fotoausstellung zum Thema Frauen im Orchester mit Bildern des Fotografen Johannes Strassel finanzieren. Schwerpunkt der Ausstellung ist das Aufzeigen der Stellung von Frauen in der aktuellen Orchesterkultur. Hierfür werden Bilder von Orchesterspielerinnen mit einer Beschreibung der Personen ausgestellt. Eine allgemeine Einführung in die Thematik und zu Herrn Strassel und zum fotografierten Orchester wird zudem aufgehängt, damit die Ausstellung auch autonom funktionieren kann. Es geht um das Aufzeigen der aktuellen Probleme der Verteilung von Orchester- und Führungspositionen in Orchestern.

Verwendungszwecke:

Druck der Bilder und verkleben mit Passepartouts 306,68€

Rahmen 461,25€

Rahmen Informationsmaterial 36,70€

Honorar und Fahrtkosten Honorar 410,40€

Begründung:

Das Projekt umfasst eine Fotoausstellung von bis zu 15 Bildern von Frauen im Orchester. Es handelt sich um einen Teil der Fotoausstellung des österreichischen Fotografen Johannes Strassel „Zwischen den Pulten“. Hierbei war sein Ziel Musiker des Tonkünstlerorchesters vorrangig in Proben zu fotografieren und so einen intimen Einblick in das Orchester zu geben mit einem Schwerpunkt auf der menschlichen Seite der Spielenden. Im Laufe dieser Arbeit ist eine Sammlung von Bildern von Orchesterspielerinnen entstanden. Eine Auswahl dieser Bilder sollen im Rahmen des 34. Internationalen Nachwuchssymposiums der Musikwissenschaften das erste Mal ausgestellt werden. Zudem möchte der Fotograf für einen Vortrag und einer Vorstellung der Ausstellung anreisen. Schwerpunkt hierbei ist das hervorheben des Missstandes zwischen männlichen und weiblichen Angestellten, vor allem in Führungspositionen in Orchestern. Um diese aufzuzeigen wird eine Infotafel mit den wichtigsten Informationen zu diesem Thema ausgestellt. Da dieses Thema nicht nur für die Musikwissenschaften, sondern interdisziplinär auch für andere Kultur- und Sozialwissenschaftliche Institute aktuell ist, soll das Ziel dieser Ausstellung sein, sie auch als Wanderausstellung für andere Institute oder Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Für weitere Ausstellungen soll zudem ein Heft entworfen werden in dem genauere Beschreibungen von Bildern und Motiven damit auch ohne die Anwesenheit des Fotografen oder des Präsentierenden die Aussagekraft der Fotografien und Ihr

Lehrziel nicht verloren gehen.

Der Vortrag besteht aus einer allgemeinen Einführung zu der aktuellen Situation und beabsichtigt das Aufzeigen der Problemstellung, gefolgt von einem längeren Interviewteil mit dem Fotografen selbst und einer anschließenden offenen Diskussion. Zudem wird der Fotograf danach selbst bei seiner Ausstellung anwesend und weitere Fragen beantworten.

Ich bitte die StuRa diese Fotoausstellung zu finanzieren, um Missständen aufgrund von Geschlecht aufzuzeigen und eine kritische Diskussion über das Thema anzuregen, welches sich in einem Berufsfeld befindet in dem viele Studierende der Kultur- und Musikinstitute einmal arbeiten werden.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

13.12.2022 (3290 TnK) StuRa 1.650,00 € 623.01 Mehrheit auf Sicht, bei 1
Nein und 5 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-8 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Unterstützung disco ergo sum (Party der Fachschaften der Philosophischen Fakultät)

Antragsteller*in: Fachschaft Geschichte, Fachschaft Philosophie, Fakultätsratsmitglieder der Philosophischen Fakultät, weitere Fachschaften der Philosophischen Fakultät

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Party „disco ergo sum“, die von einigen Fachschaften der Philosophischen Fakultät im Sommer 2023 organisiert wird.

Verwendungszwecke der Gesamtmittel (inklusive Einnahmen)

Miete und notwendiges Personal 1200,-

Reinigung 200,-

Personal Garderobe und Kasse 350,-

GEMA 300,-

DJs 1300,-

Werbemittel 300,-

Verpflegung + Freigetränke Helfer:innen 600,-

Dekoration 300,-

Ticketdruck 100,-

Sonstiges 200,-

SUMME 4850,-

Begründung:

Was ist unser Projekt?

Genau wie letztes Jahr wollen die Fachschaften Geschichte und Philosophie für alle Fachschaften der Philosophischen Fakultät eine Party veranstalten. Die „Disco Ergo Sum“ fand dieses Jahr im Juni zum ersten Mal statt und soll jetzt zu einer regelmäßigen Veranstaltung werden.

Die Idee der Party ist zweifach:

Wir wollen eine Party für unsere Studis auf die Beine stellen, um die Vernetzung zu fördern und Ihnen ein kostengünstiges Kulturangebot zu bieten.

Wir wollen die Vernetzung unter den verstreuten PhilFak-Fachschaften vorantreiben.

Zusammenbringen tut diese beide Punkte, dass die Party eine regelmäßige Sache ist und so die PhilFak-Fachschaften längerfristig zusammenbringt. Sie soll unter unseren Studis als

Geisteswissenschafts-Party bekannt werden.

Jetzt schon Geld für den Sommer.

Leider liegt der geplante Termin unserer Party (Juni/Juli) knapp nach der ersten Frist für Finanzanträge im Jahr 2023. Durch diese ungünstige Terminlage sind wir dazu gezwungen, unseren Finanzantrag

schon jetzt – über ein halbes Jahr vor der Veranstaltung – zu stellen, obwohl wir gerade erst mit der Planung begonnen haben.

Folgende Dinge stehen noch nicht fest:

Welche Fachschaften sind involviert? Wir sind gerade noch im Prozess, Kontakt zu den verschiedenen Fachschaften der Philo-Fakultät aufzunehmen. Insbesondere hoffen wir auf die Germanistik, Archäologie, MATS, MuWis, ReWis, UfgVA, Alte Geschichte.

Wo findet die Party statt? Aktuell haben wir Kontakt mit dem Tonic sowie mit dem neuen Karlstorbahnhof.

In welche Musikrichtung wird es gehen? Letztes Jahr gab es Techno, nach viel negativem Feedback werden wir davon allerdings absehen.

Von allen diesen Dingen hängt natürlich auch die Finanzierung ab.

Die Erfahrung aus dem letzten Jahr

Die Erfahrung aus dem letzten Jahr waren sehr positiv. Es haben sich mehr Fachschaften beteiligt als geplant und wir haben deutlich mehr Tickets als geplant verkauft. Zusammen hat dies dafür geführt, dass wir die vom StuRa beantragten Gelder (2171,- €) nicht verwendet haben, sondern die Party vollständig durch die beteiligten Fachschaften und Ticketeinnahmen finanziert wurde. Aus diesem Grund planen wir im kommenden Jahr eine noch größere Party mit zwei Floors und beantragen dank weniger vorsichtiger Erwartungshaltung bezüglich unserer Einnahmen dennoch weniger Geld beim StuRa als letztes Jahr.

An wen richtet sich unser Vorhaben?

Die Studierenden der beteiligten FSen. Wenn alle zusagen sind das etwa 4300 Studierende.

Warum sollte Verfasste Studierendenschaft uns finanziell unterstützen?

Fachschaftspartys werden normalerweise nicht vom StuRa unterstützt. Unsere Idee ist aber keine normale Fachschaftsparty, sondern eine, die größer ist und von der gesamten Philosophischen Fakultät ausgeht. Die hoffentlich beteiligten Fachschaften machen fast 15% der Heidelberger Studierendenschaft aus, somit kommt dieses Projekt einem großen Teil derselben zugute. Diese 15% (PhilFak-Studierende) sind außerdem der Teil, der häufig etwas außerhalb der gewöhnlichen Gremienstrukturen steht, weil die Fachschaften (mit Ausnahme von Geschichte und Philosophie) häufig nicht durchgehend aktiv sind. Vielen Studierenden steht deshalb nicht dasselbe innerfachliche Kulturangebot zur Verfügung wie Studis aus Fächern mit aktiveren FSen.

Eine stärkere Vernetzung der PhilFak-Fachschaften ist schon seit Jahren ein Wunsch in der VS. Die Fakultätsratmitglieder haben in den letzten Semestern bereits durch das Organisieren von regelmäßigem gemeinsamen Austausch versucht, diese Vernetzung voranzutreiben, das hat aber nur mäßig funktioniert. Wir glauben, dass ein Projekt, an dem man gemeinsam arbeitet, eher dazu führt, dass die FSen mehr miteinander zusammenarbeiten. Das Party-Projekt könnte damit auch PhilFak-FSen revitalisieren und damit mittelfristig sogar zu einer erhöhten Aktivität im StuRa führen. Letztlich gewinnen Alle!

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Selbstverständlich haben die beteiligten FSen keine weiteren Partys geplant.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	9.700,00 €
		621.01 31-4-5

Beschlusnummer: 20221213-9 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Tragung von Anmeldegebühren und Teilnahmegebühren für den iGEM-Wettbewerb

Antragsteller*in: iGEM Team Heidelberg 2023

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt das iGEM Team Heidelberg, indem er die Kosten für die Anmeldegebühr und die Teilnahmegebühr trägt.

Verwendungszwecke:

Anmeldegebühr 5.500€

Teilnahmegebühr 4.200€

Begründung:

Was ist euer Projekt?

Die "international Genetically Engineered Machine competition" (iGEM) ist der größte internationale, non-profit Wettbewerb im Bereich der synthetischen Biologie. Dabei treten jedes Jahr Hochschulteams aus aller Welt mit innovativen Projekten im Bereich DNA, RNA und Proteinen gegeneinander an. Neben der Erlernung gängiger Labormethoden liegt dabei der Schwerpunkt auf der Knüpfung von Kollaborationen und der Entwicklung eines Verantwortungsbewusstseins der Forschung gegenüber der Gesellschaft.

Wir sind eine Gruppe Heidelberger Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen. Gemeinsam möchten wir Werkzeuge aus der synthetischen Biologie, formeller Mathematik und künstlicher Intelligenz einsetzen, um aktuelle gesellschaftliche Problemstellungen wie neuartige Krankheitserreger oder Nahrungsmangel zu adressieren.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

In unserem Team sind alle willkommen, die Lust und Interesse und auch die Zeit und das Engagement haben, ein Jahr an einem eigenen Forschungsprojekt zu arbeiten. Neben der Durchführung von Laborexperimenten sind auch andere Bereiche entscheidend wie z.B. die Simulation von Experimenten oder Programmierung von geeigneten Softwares, die Kommunikation der Arbeit nach außen oder auch die Gewährleistung von Sicherheitsstandards gegenüber der Umwelt und der Bevölkerung. Deshalb unterstützen wir den Ansatz, dass wissenschaftliche Forschungsarbeit nicht nur im Labor stattfindet und sich jeder mit seinen individuellen Interessen und Kenntnissen einbringen können soll. Somit werden nicht nur Teilnehmer aus den biowissenschaftlichen Studiengängen angeworben, sondern auch aus anderen Fachrichtungen wie Physik, Informatik, Mediendesign und Betriebswirtschaftslehre.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Durch die finanzielle Förderung wird es einer diversen Gruppe von Studierenden aus

unterschiedlichen Fachrichtungen ermöglicht, sich durch die Teilnahme an dem Wettbewerb im Bereich der synthetischen Biologie zu engagieren. Dabei können für den zukünftigen Berufsweg wichtige Kontakte geknüpft und Fähigkeiten erworben werden, die man im Zuge eines Studiums so nicht erlernt. Dazu zählt unter anderem die Betreuung eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes von Anfang bis Ende sowie die Kommunikation der eigenen Forschung in der Öffentlichkeit. Letztlich wird durch den Wettbewerb auch die Möglichkeit geschaffen, ein Projekt mit Impact für Wissenschaft und Gesellschaft zu gestalten. So konnte beispielsweise im vergangenen Jahr ein proof-of-concept Ansatz zur Behandlung von viraler Enzephalitis erarbeitet werden, für die vorher noch keine Therapieansätze vorhanden waren. Auch werden im Laufe des iGEM-Jahres verschiedene Seminare mit Experten auch online angeboten, die man Interessenten*innen zugänglich machen könnte. Des Weiteren wurde im letzten Jahr unter anderem auch ein Straßenstand in der Altstadt organisiert, um sowohl Studierenden als auch Einwohnern der Stadt Heidelberg einen Zugang zur Gentechnik zu gewähren, welcher sonst so nicht stattfinden würde.

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Nein, das iGEM-Team gibt es nur einmal in Heidelberg und wird von Prof. Dr. Wölfl betreut.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

13.12.2022 (3290 TnK) StuRa 1.000,00 € 622.01 Mehrheit auf Sicht, bei 2
Nein und 2 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-10 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Reisekostenfinanzierung für Studierende aus Bayern zur KoaLa (Konferenz aller Lehramtsstudierenden)

Antragsteller*in: Daniel Gaspar

Unterstützte Gruppe: Ressort Lehramt Bayreuth, Ressort Lehramt Nürnberg

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Reisekosten (Fahrtkosten und Teilnahmegebühren) von Studierendenvertreter*innen aus Bayern zur KoaLa (Konferenz aller Lehramtsstudierenden) bis zu einer Höhe von 1000 Euro zu übernehmen.

Verwendungszwecke:

Fahrtkosten 700€

Teilnahmegebühren 300€

Begründung:

- An wen richtet sich euer Vorhaben? An Lehramtsstudierende aus Bayern, die sich in ihren unabhängigen Strukturen für das Lehramtsstudium engagieren. Voraussichtlich bis zu 8 Studierende aus Bayern aus mehreren Städten würden davon profitieren. Die Koordination würden die Lehramtsressorts aus Bayreuth und Nürnberg übernehmen. Unsere Arbeit umfasst in erster Linie die Beratung von Lehramtsstudierenden und den Austausch mit den Lehrenden im Lehramtsbereich. Unser Engagement zielt auf die Verbesserung des Lehramtsstudiums an unseren Hochschulen und in ganz Bayern hin. Dieser Prozess ist langsam, aber mittelfristig erreichen wir so viele Studierende – eigentlich alle, die die durch unsere Arbeit verbesserten Studiengänge studieren. Damit zielt unser Engagement auch auf ein gute Schule für alle künftigen Heranwachsenden.
- Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen? Weil es in Bayern noch keine Verfasste Studierendenschaft gibt. Früher als es in Baden-Württemberg auch noch keine VS gab, wurden Projekte in HD auch aus anderen Bundesländern unterstützt, was die konkrete Arbeit und die Einführung der Verfassten Studierendenschaft vorangetrieben hat. Der Haushaltsposten 622 wurde in Erinnerung daran eingeführt, wir denken, dass unser Antrag dem Zweck gerecht wird.
- Gibt es bereits ähnliche Projekte? Nein, die KoaLA ist der erste erfolgreiche Versuch einer bundesweiten Vernetzung der Lehramtsstudierenden. Während Corona gab es erste online-Treffen. Im vergangenen Jahr fand die KoaLa erstmals in Präsenz in Leipzig statt, wo wir schon aus eigener Tasche hingefahren sind – zumindest die, die es sich leisten konnten. Wir aus Bayern wären gerne von Anfang an in diesen Prozess einbezogen und nicht aus Geldgründen rausfallen.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

13.12.2022 (3290 TnK) StuRa 250,00 € 621.01 Mehrheit auf Sicht, bei 4 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-11 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Internationaler Austausch mit Centerstudenten in Stockholm ermöglichen – auch ökonomisch schwächer gestellten Studierenden ermöglichen

Antragsteller*in: Liberale Hochschulgruppe Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa ermöglicht bis zu 5 ökonomisch schwächer gestellten Studierenden die Teilnahme an einer 5-tägigen Veranstaltungsreise nach Stockholm und damit insbesondere den Austausch internationaler Hochschulpolitiker*innen. Die Veranstaltungsreise umfasst in Stockholm einen Besuch im schwedischen Reichstag, das Treffen mit einem Mitglied des Schwedischen Reichstages der Centerpartiet, den Austausch über das Politische System Schwedens, den Besuch von Museen, einen Besuch der Universität Stockholm, einen Austausch über demokratische Elemente im schwedischen und deutschen Hochschulsystem mit den Centerstudenten und einen Vortrag über das schwedische Modell der Aktienrente. Außerdem ist ein Aufenthalt in Uppsala geplant, der mit einem Besuch der dortigen Universität und zusätzlichem Austausch verbunden ist.

Begründung:

Was ist euer Projekt? Die LHG Heidelberg möchte den internationalen Austausch zwischen hochschulpolitischen Gruppen fördern. Neue Ideen finden sich am leichtesten in neuen Umgebungen und im interkulturellen Austausch. In Kooperation mit den Centerstudenten aus Schweden möchte die LHG Heidelberg deshalb einen gegenseitigen Besuch der beiden Gruppen ermöglichen. Damit dies auch für ökonomisch schwächer gestellten Studierenden der Universität Heidelberg möglich wird, bitten wir den StuRa, um eine Übernahme der Kosten der Reise von bis zu 5 ökonomisch schwächer gestellten Studierenden der Universität Heidelberg.

An wen richtet sich euer Vorhaben? An bis zu 5 ökonomisch schwächer gestellten Studierenden der Universität Heidelberg

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen? Der interkulturelle Austausch bringt die Hochschulpolitik Heidelbergs mit neuen Impulsen voran. Heidelberger Studierende werden für das schwedische Hochschulmodell sensibilisiert. Der StuRa ermöglicht bis zu 5 ökonomisch schwächer gestellten Studierenden der Universität Heidelberg damit soziale Teilhabe.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	4.400,00 €	621.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20221213-12 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Antrag für die Finanzierung von zwei Laptops und zwei Headsets für die telefonische Arbeit der Nightline Heidelberg

Antragsteller*in: Nightline Heidelberg e.V.

Unterstützte Gruppe: Nightline Heidelberg e.V.

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Finanzierung von zwei Laptops und zwei Headsets für die Nightline Heidelberg. Die Geräte werden dazu eingesetzt, das Angebot der Nightline Heidelberg aufrecht zu erhalten und dienen als Endgeräte für die telefonische Arbeit zwischen 21 Uhr abends und 2 Uhr morgens.

Verwendungszwecke:

2x Lenovo Thinkpad T14 G3 AMD mit Garantieverlängerung und Vor-Ort-Service 4160,00 €

2x Headsets 200 €

Begründung:

Die Nightline Heidelberg ist ein von Studierenden getragenes Zuhörtelefon. Als Anlaufstelle für Studierende mit den verschiedensten Sorgen und Anliegen fangen wir diejenigen auf, die gerade sonst niemanden zum Reden haben, wobei die Themen der Anrufer*innen von Prüfungsstress bis zu Suizidalität reichen. Um dieses Angebot aufrecht zu erhalten, brauchen wir zwei neue Laptops und zwei neue Headsets.

Unsere alten Geräte sind teilweise über zehn Jahre alt und nicht mehr funktionstüchtig. Für die Technik, die wir in den letzten Semestern zum Telefonieren erprobt haben, benötigen wir zwei Laptops. Dadurch wird die Zuverlässigkeit unseres Angebots gesichert. Bisher haben unsere Mitglieder fürs Telefonieren ihre eigenen privaten Laptops und Handys verwendet – das ist keine langfristige Lösung: Wir brauchen eigene Endgeräte, die spezifisch nur für die Telefondienste genutzt werden. Eigens für die Vereinsarbeit genutzte Endgeräte bieten den Anrufer*innen mehr Datenschutz, Anonymität und Vertraulichkeit, was uns sehr wichtig ist. Hinzu kommt, dass die Audioqualität privater Endgeräte oft sehr variabel ist und wir nur bei vereinsinternen Endgeräten zuverlässig eine gute Anrufqualität gewährleisten können. Das ist wichtig, da nur bei einer guten Anrufqualität eine Atmosphäre geschaffen wird, in der sich die Anrufer*innen sicher fühlen und sich uns anvertrauen können.

Die am besten für unsere Arbeit geeigneten, langlebigen und am leichtesten zu wartenden Endgeräte sind zwei Modelle des Lenovo Thinkpads T14 G3 AMD. Sie bieten die für unsere Arbeit notwendige Leistung und sind so robust, dass wir sie lange benutzen können und nicht in ein paar Jahren wieder neue Endgeräte anschaffen müssen.

Im Sinne der Langlebigkeit würden wir gerne eine zusätzliche Garantieverlängerung erwerben. Diese gewährt eine schnelle Reparatur in unseren Räumlichkeiten, ohne die Notebooks zeitaufwändig wegzuschicken, was unser Angebot einschränken würde.

Ergänzend dazu brauchen wir zwei Headsets, die mit den Notebooks verbunden werden und mit Kopfhörer und Mikrofon für gute Audioqualität bei Anrufer*innen und Nightliner*innen sorgen. Die Headsets müssen über die gesamte Dienstzeit (5 Stunden) bequem tragbar sein.

Die Geräte werden auch bei der Ausbildung neuer Nightliner*innen zum Einsatz kommen und tragen an dieser Stelle genau wie während der Telefonzeiten von 21 bis 2 Uhr dazu bei, die Qualität unseres Angebots zu sichern.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	1.000,00 €	621.01 22-2-3

Beschlusnummer: 20221213-13 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Förderung des Drucks des Konfliktbarometers 2022 des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung

Antragsteller*in: Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung e.V.

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt den Druck des Konfliktbarometers 2022 des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung (HIIK) mit 1000,00 Euro.

Das Konfliktbarometer enthält Übersichtsgrafiken, Konfliktkarten, regionale Einführungstexte, Kurzberichte zu ausgewählten Konflikten und Daten aller im Beobachtungsjahr 2022 bearbeiteten Konflikte.

Begründung:

Das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger und interdisziplinärer Verein. Seit nunmehr 30 Jahren erforscht und dokumentiert das HIIK politische Konflikte weltweit. Die dabei erzielten Ergebnisse veröffentlichen wir jährlich im Conflict Barometer (CoBa), das wir kostenlos auf unserer Homepage zum Download bereitstellen und in Form von Druckexemplaren unseren Mitarbeitenden, dem Advisory Board, sowie KooperationspartnerInnen und anderen nationalen und internationalen Institutionen zur Verfügung stellen. Es enthält Übersichtsgrafiken, Konfliktkarten und regionale Einführungstexte sowie Kurzberichte zu ausgewählten Konflikten. Das CoBa wird zu Beginn des Folgejahres veröffentlicht und illustriert neben der aktuellen internationalen Konfliktlage auch die Entwicklung der Konflikte und Regionen im Zeitverlauf. Die Daten des HIIKs werden unter anderem von staatlichen und internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Schulbildung genutzt. Neben der Publikation des Konfliktbarometers aktualisiert und pflegt das HIIK fortlaufend seine Datenbank CONTRA, ein parallel (online) publiziertes Codebook sowie verschiedene Karten und aggregierte Daten, die auf Anfrage beispielsweise für Forschungs- und Bildungszwecke geteilt und verwendet werden können.

Neben der praktischen Implementation unserer Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundeskriminalamt und internationalen Organisationen wie der UN, EU und Weltbank, ist das HIIK der Förderung der Wissenschaft sowie der Weitergabe seines Wissens an zivilgesellschaftliche Gruppen, SchülerInnen, Studierenden und die Finanzantrag an die VS * Stand: 22.11.2022 interessierte Öffentlichkeit verpflichtet. Auch mit Hilfsorganisationen, wie beispielsweise der "Action Contre la Faim", arbeitet das HIIK zusammen.

Das HIIK trägt das Bekenntnis zu seiner Herkunft und seinem Sitz im Namen. Es ist ein studentischer und eigenständiger Verein, dem der Anspruch und Auftrag, Wissen über das Aufkommen, der Austragung und der Resolution politischer Konflikte weltweit zu verbreiten, am Herzen liegt. Wir

möchten in Studierenden und Interessierten Begeisterung und Verständnis für die Konfliktforschung wecken und fördern. Auch soll Sensibilität für die Bedeutung politischer Konflikte und globale politische Zusammenhänge gefördert werden. Durch unseren Sitz in Heidelberg besteht eine besondere Bindung zu weiteren studentischen Initiativen wie Ruperto Carola, Galileo Consult, und FiS, der Stadt Heidelberg und der Metropolregion im Allgemeinen.

Für Semingruppen oder an Gymnasien der Region sind unsere ExpertInnen gefragte Vortragende und leiten Workshops, die sich wahlweise mit aktuellen Konflikten oder globalen Konflikt-Trends beschäftigen. Für das Regierungspräsidium Freiburg bot das HIIK-Lehrerfortbildungen an, um die Unterrichtsgestaltung des neuen Moduls "Konflikt und Frieden" in Gemeinschaftskunde mit Daten und Material des HIIK anzureichern. International geben wir unser Wissen in Form von Gastvorlesungen, Vorträgen, Interviews und Zeitungsberichten weiter. In diesem Jahr haben unsere Mitarbeitenden beispielsweise Vorträge für Bundesfreiwillige zur Methodik des HIIK und aktuellen Konflikten gehalten sowie eine Vortragsreihe zum Thema "hidden conflicts" in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg organisiert. Dies ermöglicht unseren Teilnehmenden Studierenden bereits während ihrer akademischen Ausbildung wichtige Berufspraktische Erfahrungen zu sammeln und sich in der Vermittlung von Expertise zu erproben. Warum den Druck unterstützen?

Ein Verein für Studierende

Mit der Unterstützung des CoBa-Drucks wird nicht nur unser Verein unterstützt, sondern vor allem Studierende aus Heidelberg, Deutschland und der ganzen Welt. Das HIIK bietet für Studierende verschiedenster Fachrichtungen eine einzigartige Gelegenheit, neben ihrem Studium wissenschaftliche und praktische Erfahrungen zu sammeln und sich zu vernetzen. Das Konfliktbarometer ist das Ergebnis von intensiver Arbeit sowie Zusammenarbeit dieser Studierenden und trägt weiterführend zur Bildung von Studierenden im Allgemeinen bei. Auch wenn ein Großteil der Mitarbeitenden aus den Sozial- und Geisteswissenschaften kommen, schätzt das HIIK als interdisziplinäre Forschungseinrichtung den Beitrag aus anderen Studiengängen sehr. Damit ermöglicht das HIIK Studierenden eine anwendungsbezogene Spezialisierung. Unser Ziel ist es dabei, unsere Mitarbeitenden methodisch, geographisch und konflikttheoretisch zu ExpertInnen auszubilden, was zudem oftmals mit dem Erlernen einer oder mehrerer Fremdsprachen einhergeht. Gemäß dem Motto "Dem lebendigen Geist" der Universität Heidelberg ermöglichen wir ihren Studierenden eine breit angelegte Zusatzqualifikation, die sie noch während des Studiums weit über den Tellerrand blicken lässt und sie dabei zu SpezialistInnen für die „eigenen“ Konflikte sowie die bearbeiteten Länder macht. Dies bedeutet für unsere Mitglieder, dass sie bereits während des Studiums in einer international anerkannten Fachzeitschrift publizieren können. Durch unser mittlerweile großes Netzwerk können unsere Mitglieder Praktikumsplätze, etwa bei Botschaften oder internationalen Organisationen, leichter erhalten. Das HIIK fördert dabei den internationalen Wissenstransfer und ermöglicht es den Mitarbeitenden "ihre" Konfliktregion kennenzulernen.

Zu den wissenschaftlichen und forschungsbezogenen Vorteilen, hat uns die finanzielle Unterstützung durch den StuRa in vergangenen Jahren ermöglicht, einzelne Veranstaltungen auszurichten, die der Studierendenschaft als Ganzem zugutekamen. Beispielsweise wurde 2019 ein Workshop zum Thema „Counting the Dead“ eines Professors aus Paris finanziert, sowie eine Konferenz mit WissenschaftlerInnen aus Addis Abeba ermöglicht. Mit der finanziellen Unterstützung würde der Studierendenrat dementsprechend einerseits die Arbeit eines zunehmend renommierten Vereins maßgeblich unterstützen und andererseits Studierenden die Möglichkeit bieten zusammenzukommen, sich auszubilden und zu engagieren.

Finanzielle Unabhängigkeit und Planungssicherheit

Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns nahezu ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, zu einem kleinen Teil auch aus Vortragshonoraren. Unsere aktuell etwa 200 Mitarbeitenden, die auf ehrenamtlicher Basis arbeiten, finanzieren somit maßgeblich die Projekte des Vereins. Als unabhängiger und gemeinnütziger Verein sind die Finanzierungsformen, die für uns in Frage kommen, eingeschränkt, weshalb wir finanziell und organisatorisch zunehmend an unsere Grenzen stoßen. Die

finanziellen Mittel sind dementsprechend notwendig, um anschließend unsere Ergebnisse (in Form des CoBas) der Wissenschaft und Gesellschaft kostenfrei und möglichst breit zur Verfügung zu stellen. Der Druck des Konfliktbarometers wurde in den vergangenen Jahren durch den Studierendenrat bezuschusst: Im Jahr 2017 mit 3.597,02 €, 2018 mit 2.979,95 €, 2019 mit 500,00 €, 2020 mit 2.500€ und 2021 mit 2.500€. Das Logo des Studierendenrates Finanzantrag an die VS * Stand: 22.11.2022 wurde in diesen Jahren im Konfliktbarometer abgedruckt. Die Finanzierung hat uns ermöglicht ein zentrales Charakteristikum des HIIK, die Unabhängigkeit von Finanziers, zu wahren, was für den Wert unserer Arbeit von herausragender Bedeutung ist. Obwohl das HIIK versucht, nach Möglichkeit ebenfalls andere Projekte und Veranstaltungen zu organisieren, ist der CoBa-Druck unser Hauptausgabe-Posten. Die verbleibenden Mittel werden anschließend für sonstige Projekte ausgegeben, die wiederum ebenfalls der Studierendenschaft zugutekommen. Die Unterstützung durch den StuRa erhöht unsere Planungssicherheit maßgeblich und ermöglicht die Organisation von mehr Projekten und Veranstaltungen für alle Studierenden. Da diese Veranstaltungen von uns erwünscht sind, allerdings abhängig sind von den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, wäre deshalb die Unterstützung des CoBa-Drucks in hohem Maße hilfreich (und womöglich für den Budgetplan des StuRa vorteilhafter).

Der Druck des CoBa

Das gedruckte Konfliktbarometer erfüllt verschiedene Zwecke, die für unseren Verein und auch unsere Mitglieder von großer Bedeutung sind. Erstens wird ein Teil der gedruckten Exemplare unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Neben dem Vorteil, damit händisch und unabhängig auf vergangene Ergebnisse zurückgreifen zu können, ist dies für uns eine wichtige Möglichkeit, um die Arbeit unserer Mitarbeitenden zu honorieren und ihre Motivation zu bewahren. Die Auflagenhöhe wird dabei im Gedanken der Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz stets der Nachfrage unserer Mitarbeiter angepasst, weshalb immer nur so viele Druckexemplare in Auftrag gegeben werden, wie verbindliches Interesse besteht. Hierzu gehören zudem die Exemplare, die an unser Advisory Board geschickt werden, die ebenfalls ehrenamtlich maßgeblich zu der Veröffentlichung des CoBas beitragen und dessen wissenschaftlichen Wert bedeutend erhöhen. Ein gedrucktes Exemplar des CoBa ist unserer Ansicht nach daher eine Selbstverständlichkeit und bietet die Möglichkeit, unseren Dank und unsere Wertschätzung für die freiwillige Unterstützung zum Ausdruck zu bringen und somit wertvolle Kontakte und Kooperationen aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus sind die gedruckten Exemplare zudem für ein breiteres Publikum gedacht, das der Verein sich in den vergangenen 30 Jahren hat aufbauen können. Nicht nur werden die gedruckten Konfliktbarometer von nationalen und internationalen Institutionen angefragt, wie beispielsweise in diesem Jahr dem Max-Planck-Institut, sie dienen auch dem Zweck unsere öffentliche Wahrnehmung und damit einhergehend die der Heidelberger Studierendenschaft zu erweitern (durch deren Verteilung an bspw. Bibliotheken und bei Konferenzen). Ein rückläufiger Austausch mit ExpertInnen und internationalen Organisationen würde im Umkehrschluss auch auf die Studierenden zurückfallen und die Möglichkeiten des Vereins einschränken. Darüber hinaus würde eine finanzielle Unterstützung des CoBa Drucks es dem Verein ermöglichen den Druck anhand der Kriterien von Klimaneutralität als auch Lokalität zu orientieren. Da das HIIK in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feierte, flossen einige Ausgaben des Vereins bereits in die Organisation eines Trainings und Teambuilding Wochenendes für die Studierenden unserer Organisation. Für die Möglichkeiten des Vereins im kommenden Jahr wäre eine finanzielle Unterstützung des CoBas 2022 daher von besonders hohem Wert.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

13.12.2022 (3290 TnK) StuRa 665,00 € 621.01 Mehrheit auf Sicht, bei 2 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-14 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Unterstützung eines kammermusikalischen Konzertprogramms mit betreuter Erarbeitung

Antragsteller*in: Kulturreferat

Unterstützte Gruppe: studentische Musiker

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt ein kammermusikalisches Projekt, bei welchem Studierende, mit Hilfe professioneller Dozierender ein Programm erarbeiten, welches in zwei öffentlichen Konzerten zur Aufführung gelangt. Der StuRa übernimmt dabei die Raumkosten, die nach Abzug der Einnahmen übrigbleiben.

Verwendungszwecke:

Honorar für vier Dozierende (4 Solist:innen, je zwei pro Stimmgruppe) 800€

Raummierte zuzüglich Flügel&Garderobe 435€

Druckkosten(50 Plakate) 50€

Klavierstimmer 150€

Catering 140€

Begründung:

Für das Projekt haben sich mehrere Studierende Heidelbergs mit musikalischem Hintergrund und auch einige ehemalige Studierende zusammengefunden und entwerfen momentan ein Konzertprogramm. Dieses soll dann mit der Unterstützung professioneller Dozierender, die ihren Lebensunterhalt durch Musik bestreiten und dadurch besonders nah am aktuellen Konzertbetrieb sind, innerhalb einer Woche einstudiert werden. Um bei der Wahl der Dozierenden Kosten für Unterbringung und Anfahrt einzusparen, um ein hohes Maß an Qualität garantieren zu können und eine Kompatibilität mit den Musizierenden sicherzustellen, wurden dafür vier Solist:innen der Heidelberger Sinfoniker angefragt (Eine Ausschreibung erscheint wenig sinnvoll, da das eing geplante Honorar stark unter normalen Preisen für den gewünschten Leistungsumfang liegt und da die Berufsmusizierenden, die ausdrücklich von den Studierenden gewünscht werden, für gewöhnlich nicht bei fremden Gruppen für derartige Anfragen zur Verfügung stehen. Sollte der StuRa dennoch eine Ausschreibung wünschen, werden wir diese durchführen). Die Proben werden vom 06. bis 14. April.2023 stattfinden, die Konzerte entsprechend am 14. und 15. April.2023 jeweils um 18 Uhr. Für die Proben werden den Studierenden Räume der Marsillius-Arkaden und ein Seminarraum der medizinischen Fakultät mit Flügel (der eventuell gestimmt werden muss) umsonst überlassen, für die Konzerte konnte das Referat für Kultur und Sport den Kammermusik-Saal der Musik- und Singschule

Heidelberg mieten, der Mietvertrag umfasst einen kostengünstig überlassenen Flügel. Die Bewerbung des Projektes wird durch Plakatwerbung, erstellt mit Unterstützung des Mitarbeiters für Öffentlichkeitsarbeit des StuRa, erfolgen, die von einer Druckerei gedruckt werden, dafür sind nur geringe Kosten eingeplant, weiterhin werden zur Bewerbung die digitalen Informationsplattformen genutzt, auf denen der StuRa und das Referat für Kultur und Sport vertreten sind. Um die Attraktivität der Veranstaltung für die Musizierenden zu steigern und ein angenehmes Zusammensein und nachhaltige Sozialisation für die Studierenden zu ermöglichen, ist eine kleine After-Show-Party geplant, für die ein Catering vorgesehen ist. Der Eintritt der Konzerte wird für Studierende deutlich vergünstigt sein (5€ statt 16€ regulär) und liegt damit unter den Preisen vergleichbarer Veranstaltungen. Das Konzert stellt somit einen günstigen Zugang zu Kultur für Studierende der Universität Heidelberg dar, welche durch die Art der Werbung und den Umstand, dass das Programm von Studierenden entwickelt wird, besonders angesprochen werden sollen. Der Kammermusiksaal fasst 80 Personen, womit insgesamt bis zu 160 Studierende passiv und ungefähr 20 Studierende aktiv an dem Projekt partizipieren können. Für die musizierenden Studierenden bietet das Format nicht nur eine interessante Gelegenheit, sich über Musik auszutauschen und Konzerterfahrung zu sammeln, sondern auch die besondere Möglichkeit, aufgrund der professionellen Unterstützung die eigenen Fähigkeiten zu verbessern, was ihm eine besondere Attraktivität verleiht und in dieser Form als Veranstaltung unter Beteiligung nicht-professioneller Musizierender ein Alleinstellungsmerkmal darstellt. Aus den genannten Vorteilen, die sich für die Studierenden ergeben, und weil nebenbei auch zur Bereicherung des Heidelberger Kulturbetriebs beigetragen wird, sollte der StuRa das Projekt unterstützen, welches darüber hinaus möglichst kostengünstig organisiert wurde.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

13.12.2022 (3290 TnK) StuRa 900,00 € 621.01 Mehrheit auf Sicht, bei 1
Nein und 3 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-15 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Förderantrag des Psychomedi-Cafés als „Ort der Begegnung“ zwischen den Fachschaften der Medizin und Psychologie am Medizinisch-Psychologischen Institut Heidelberg

Antragsteller*in: Hochschulgruppe „Psychomedi-Café“ der Universität Heidelberg unter Leitung von M.Sc.Psych. Magdalena Zacher

Beschlusstext:

Wir erbitten Unterstützung des StuRa beim Aufbau eines regelmäßig geöffneten Raumes im Institut für Medizinische Psychologie (Foyer), in dem Studierende beider Fachschaften (Medizin und Psychologie) lernen, entspannen und sich austauschen können. Neben einer spendenbasierten Vergabe von Kaffee und kleineren Speisen soll dieses Projekt Vortragsreihen zu Fachthemen beider Studiengänge (sowohl mit Uni-interner Unterstützung von Professor*innen und Redner*innen sowie externen Fachexpert*innen), Kennenlernveranstaltungen sowie weitere fachliche Events umfassen. Wir reichen diesen Antrag zum zweiten Mal ein, da beim ersten Antrag aufgrund von Misskommunikationen zwischen der antragsstellenden Studierendengruppe und dem Institut für Medizinische Psychologie eine zu hohe Fördersumme beantragt worden ist. Das Institut für Medizinische Psychologie wird den Großteil der geplanten Ausgaben (Kaffeemaschine, Spülmaschine etc.) decken können, allerdings leider nicht alle. Daher würden wir uns sehr über die Förderung der im weiteren beschriebenen Posten im Rahmen des „Psychomedi-Café“ Projektes freuen.

Verwendungszwecke:

Kühlschrank 500€

Küchenausstattung 400€

Begründung:

· Was ist euer Projekt? Wir möchten mit unserem Café eine Schnittstelle zwischen den Medizin- und den Psychologiestudierenden der Universität Heidelberg bzw. einen „Ort der Begegnung“ zwischen den Fachschaften Medizin und Psychologie schaffen, in dem Gruppen von Studierenden Kontakt aufnehmen können. Dies halten wir (mit nachdrücklicher Unterstützung von Prof. Beate Ditzen) für besonders wichtig, da die beiden Fachrichtungen in ihren Zielen sehr ähnlich sind und nach unserer Ansicht von einem interdisziplinären Ansatz profitieren würden. Aus diesem Grund wollen wir das Foyer des Instituts für Medizinische Psychologie unter den Motti „locus concursus“ & „semper apertus“ als Raum nutzen, in dem beide Disziplinen näher zusammengebracht werden. Basis dafür bildet ein durch Spenden finanziertes „Café“, das regelmäßig öffnen soll. Perspektivisch sind neben gemeinsamen Grillfesten, Speed-Friending-Events etc. auch fachliche Events wie Vortragsreihen oder Kooperationen geplant. Im Foyer sind bereits begrenzte Mengen an Geschirr, Tischen etc. vorhanden, doch um einen sinnvollen Betrieb zu ermöglichen und die Events zu planen usw., benötigen wir

weitere finanzielle Mittel.

· Bei Tagungen und Vortragsreihen: Es steht noch kein konkreter Plan, doch geplant sind Vorträge zu interdisziplinären Themen wie Psychosomatik, psychische Gesundheit im Studium sowie Verhältnis von Psyche und Körper in der Medizin. Vortragende könnten Professor*innen der entsprechenden Arbeitseinheiten oder extern angeworbene Fachexpert*innen sein.

· An wen richtet sich euer Vorhaben? Wir planen einen Ort der Begegnung zwischen den beiden Fachschaften, jedoch zusätzlich auch zwischen den verschiedenen Semestern innerhalb der einzelnen Fachschaften. Daher richten wir uns explizit an Bachelor- und Masterstudierende (im Falle des Psychologiestudiums) und generell Studierende aller Semester der Medizinischen und Psychologischen Fakultät der Universität Heidelberg. Dies bedeutet, dass bei entsprechendem Interesse über 1000 Studierende die Möglichkeit hätten, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen und davon zu profitieren.

· Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen? Da die Medizinfakultät der Universität Heidelberg als eine der ältesten und international renommiertesten Deutschlands und gleichfalls das Psychologische Institut als eines der namhaftesten gilt, sehen wir dringenden Förderbedarf der zwei „größten“ Aushängeschilder der Ruperto Carola! Wie bereits erwähnt, sind wir der Auffassung, dass beide Disziplinen immens von einer engeren Verbindung der Fachschaften profitieren würden. Wir haben oftmals erlebt, dass Vorurteile gegenüber dem jeweils anderen Studienfach herrschen bzw. die Disziplinen innerfachlich teilweise ganz unterschiedlich an identische Beschwerden und Krankheitsbilder herangehen, ohne dabei einander einzubeziehen, trotz engster inhaltlichen Verbindung und Parallelen. Um hier eher zu einer ganzheitlichen Betrachtung und Synthese dieser beiden wichtigen Themenfelder zu gelangen (besonders im Rahmen des Studiums), ist eine Kommunikation und ein gemeinsames Lernen voneinander unabdingbar. Um also ein umfangreicheres Lernen sowie multiperspektivische Herangehensweise an Störungsbildern nachhaltig zu fördern, sollte die verfasste Studierendenschaft das „Psychomedi-Café“ beim Aufbau finanziell unterstützen.

· Gibt es bereits ähnliche Projekte? In Heidelberg gab es über die Jahre hinweg sporadisch einzelne Schnittstellen der Medizin und Psychologie. Diese hatten jedoch nicht den dauerhaften, institutionalisierten Charakter, den das Psychomedi-Café besitzen würde. Unter der „Schirmherrschaft“ von Prof. Beate Ditzen haben wir (Medizin- und Psychologiestudierende) uns eigenständig als Hochschulgruppe „Psychomedi-Café“ der Universität Heidelberg formiert. Außerdem bietet unser Projekt neben der Wissensvermittlung durch Themenvorträge etc. eine interaktive Komponente des Austauschs, in dem produktive Diskussionen und das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund stehen. Da diese Art von Lernen eine wichtige Ergänzung zu klassischen Studienvorlesungen und Fachvorträgen bietet, hebt sich unser Projekt deutlich von vergleichbaren Fachveranstaltungen in (der Universität) Heidelberg ab.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	800,00 €	621.01 17-9-7

Beschlusnummer: 20221213-16 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Finanzierung der Vortragsreihe: „Krieg - Frieden - Befreiung“

Antragsteller*in: SDS Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Vortragsreihe „Krieg - Frieden - Befreiung“ des SDS mit 800€.

Verwendungszwecke:

Fahrtkosten Ingar Solty 150€

Fahrtkosten Paul Fürst 200€

Honorar Ingar Solty 200€

Honorar Hassan Maarfi-Poor 150€

Bewerbungsmaterial 100€

Begründung:

Die Vortragsreihe „Krieg - Frieden - Befreiung“ richtet sich an alle Studierenden der Universität Heidelberg zum Zweck der politischen Bildung und Information. Sie beleuchtet sowohl aktuelle geopolitische Konflikte als auch deren Ursachen und Hintergründe wissenschaftlich und soll zur gemeinsamen Diskussion und tiefer gehender Befassung mit den jeweiligen Themen anregen. Es werden referieren:

1) Hassan Maarfi-Poor, Student und Aktivist aus Heidelberg mit iranisch-kurdischen Wurzeln, am 17.01. zu den Protesten im Iran, deren Hintergründen und ihren bisherigen Verlauf.

Maarfi-Poor wurde als Referent gewählt, um unter Anderem in der Rolle als persönlich Betroffener, der sich seit Jahren bezüglich des Iran engagiert, einen authentischen Blick hinter die Kulissen des Systems geben zu können. Ihn qualifiziert außerdem im Besonderen seine Forschung in der Sozialwissenschaft, Politik et cetera (in verschiedenen Sprachen). So ist er auch im Fachbereich der Ethnologie aktiv und war beispielsweise am 09.11.2022 mit Reyhaneh Zakeri in Kooperation mit der Ethnologie in Heidelberg bereits Sprecher bei der Veranstaltung "Iran at the threshold of revolution: A reflection of the ongoing anti-government resistance in Iran."

2) Ingar Solty, Sozialwissenschaftler und Autor, am 19.01. zu neueren Imperialismustheorien in Anbetracht der aktuellen geopolitischen Kriege und Konflikte.

Zudem war Ingar Solty zusammen mit Frank Deppe Autor des Werkes 'Der neue Imperialismus'. Auch schreibt er öfter zu entsprechenden Themen für die taz.

3) Paul Fürst, Student an der FU Berlin, zu der Historie deutscher Waffenlieferungen und deren ethischer Bewertung aus studentischer Perspektive.

Alle Vorträge werden voraussichtlich im Hörsaal 01 der Neuen Universität stattfinden. Auf allen Bewerbungsmaterialien wird selbstverständlich das StuRa-Logo zu sehen sein.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	3.533,00 €	621.01 16-1-13

Beschlusnummer: 20221213-17 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Antragsteller*in: Forum für internationale Sicherheit Heidelberg e.V.

Unterstützte Gruppe: Forum für internationale Sicherheit Heidelberg e.V.

Beschlusstext:

Der StuRa finanziert die zweitägige Veranstaltungsreihe „Renaissance der Rüstungskontrolle?“ vom Forum für internationale Sicherheit Heidelberg e.V. in Höhe von 3.533,00€.

Verwendungszwecke:

Übernachtungen Referent*innen 500€

Reisekosten Referent*innen 500€

Honorare Referent*innen 950€

Catering 908,00€

Räumlichkeiten 150€

Werbung 525€

Begründung:

Was ist euer Projekt?

Der Heidelberg Dialog zur internationalen Sicherheit (HDIS) ist eine seit 2009 jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe des FiS, welche sich dem interdisziplinären Austausch rund um das Themenfeld der internationalen Politik verschrieben hat. Dabei steht die Eröffnung eines Diskursraumes für Studierende, Wissenschaftler*innen, Expert*innen und Berufseinsteiger*innen verschiedenster Fachrichtungen im Vordergrund. Der HDIS 2023 trägt den Titel „Renaissance der Rüstungskontrolle?“ und verfolgt im Wesentlichen drei Ziele: Zuvorderst sollen die Teilnehmer*innen in die Komplexität der internationalen Rüstungskontrolle eingeführt werden, die seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine an zusätzlicher Relevanz gewonnen hat. Hierfür werden zentrale Konzepte vermittelt und diskutiert. Zweitens sollen durch die punktuellen Vertiefungsmöglichkeiten am zweiten Veranstaltungstag im Rahmen von Workshops Anreize für selbstständige und weiterführende thematische Befassung gegeben werden. Die schwerpunktmäßige Beleuchtung der Rüstungskontrolle durch die Workshops einerseits aus geografischer Sicht auf Europa, andererseits aus kompetenzieller/inhaltlicher Perspektive auf den Weltraum, soll ferner die Weitläufigkeit dieses Themenkomplexes verdeutlichen. Drittens soll der HDIS 2023 - mit Blick auf die Förderung einer politisch interessierten und engagierten Gesellschaft in Deutschland - auch der Vernetzung der Teilnehmer*innen sowie dem Austausch zwischen Studierenden, Teilnehmer*innen und Referent*innen dienen.

Bei Tagungen und Vortragsreihen:

1. Einführungsveranstaltung und Social Event

Um Ausmaß und Vielschichtigkeit der internationalen Rüstungskontrolle in der Gestaltung der Konferenz abzubilden, beabsichtigt der HDIS 2023, die Teilnehmenden in das komplexe Gebiet der Rüstungskontrolle mithilfe einer Einführungsveranstaltung einzuführen. Das Ziel ist es dadurch eine Basis für gemeinsame Wissensbestände zu legen und die Rüstungskontrolle aus den Perspektiven unterschiedlicher Vertreter*innen aus Wirtschaft, Militär, Wissenschaft und Zivilgesellschaft verschiedentlich zu beleuchten. Ein einleitender Informationsvortrag zum Thema Rüstungskontrolle mit den derzeitigen Entwicklungen und den rechtlichen Rahmenregelungen soll als Wissensgrundlage für alle Teilnehmer*innen für die sich daran anschließende Podiumsdiskussion dienen. Die Rüstungskontrolle wird aus drei verschiedenen Perspektiven in der Podiumsdiskussion beleuchtet - eine theoretisch-wissenschaftliche, eine diplomatische und eine militärische Perspektive - und soll dadurch eine breite Diskussionsbeteiligung fördern. Als mögliche Referent*innen könnten Dr. Niklas Schörnig vom HSKF, Frank Sauer von der Universität der Bundeswehr und Vanessa Vohs als Expertin für Völkerrecht und Rüstungskontrolle eingeladen werden.

Das Social Event knüpft an die Auftaktveranstaltung an und soll den Teilnehmer*innen als Möglichkeit für eine gemeinsame Reflexion des Gelernten dienen. Dabei steht zu Beginn das Rahmenthema des HDIS, die Rüstungskontrolle, im Fokus. Mithilfe dieses fachlichen Zugangs können sich die Teilnehmer*innen über ihre Gedanken und offene Fragen zu Formen, Herausforderungen und der Zukunft der Rüstungskontrolle austauschen. Nach zwei Jahren digitaler Veranstaltungsformate soll den Teilnehmenden im Nachgang ein persönliches Kennenlernen in lockerer Atmosphäre ermöglicht werden und sie mit Blick auf die am darauffolgenden Tag anschließenden Workshops untereinander vertraut machen.

2. Workshops I und II

Am Folgetag werden die Teilnehmer*innen die Wahl zwischen zwei Workshops haben, in denen sie sich tiefgehend mit einem von zwei ausgewählten Teilbereichen der Rüstungskontrolle befassen können. Der erste Workshop thematisiert die Rüstungskontrolle im Weltall und dem damit verbundenen Eskalationspotential für die Zukunft. Die Leitfrage des Workshops lautet „Inwiefern ist das Weltall ein Raum, in dem Rüstungskontrolle bereits von Bedeutung ist bzw. sein wird?“. Ziel des Workshops ist es, neben der Analyse bestehender Weltraumrüstungsregulatorien gemeinsam eigene Lösungsansätze zu erarbeiten und zu diskutieren. Als Referent*in ist Marina Favaro mit ihrem Hintergrund als Expert*in für die Schnittstelle technologischer Vorausschau, internationaler Sicherheit und Data Science bestens geeignet.

Im Rahmen des zweiten Workshops soll die Bedeutung der internationalen Rüstungskontrolle für den geographischen Raum Europa analysiert und diskutiert werden. Besonderes Augenmerk soll dabei auf das Auslaufen relevanter vertraglicher Rüstungskontrollvereinbarungen und gegenwärtiger Aufrüstungsmaßnahmen alter (v.a. Russische Föderation, Vereinigte Staaten von Amerika) sowie neuer Konfliktparteien (z.B. Indien) gelegt werden. Auch Schlussfolgerungen und Prognosen bezüglich eines europäischen und globalen sicherheitspolitischen Paradigmenwechsels anlässlich des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sollen für die Bewertung zukünftiger Strategien der Rüstungskontrolle einbezogen werden. Ziel ist zu ermitteln, inwiefern aus der betriebenen und inzwischen institutionell erodierenden Rüstungskontrolle eine tatsächliche Eskalationsgefahr für Europa durch nukleare und konventionelle Waffensysteme resultiert.

Dem Ziel einer anwendungsorientierten Themenvermittlung und thematischen Einführung verschrieben, legen die Workshops Wert auf methodische und didaktische Vielfältigkeit und eine konstruktive Diskussionsatmosphäre. Mithilfe von Fallbeispielen sollen die Workshops zur Anwendung des Gelernten anregen und den Austausch über das vermittelte Wissen fördern. Abgerundet werden die Workshops am Nachmittag jeweils durch ein kompaktes Planspiel, in dem die Teilnehmer*innen die erlernten Inhalte, etwa in einer fiktiven Verhandlungssituation, praktisch anwenden und somit erste Erfahrung in diplomatischen Verhandlungen erlernen können.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

Der Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit (HDIS) dient der Information und Einbeziehung

der interessierten Öffentlichkeit und ist somit eine öffentliche Veranstaltung. Durch die Öffnung des Diskursraumes für Studierende, Wissenschaftler*innen, Expert*innen und interessierte Menschen wird der interdisziplinäre Austausch gezielt gefördert. Für den ersten Veranstaltungstag wird die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung auf 40 Personen beschränkt. Um eine konstruktive Diskussionsatmosphäre zu schaffen und dem interaktiven und partizipativen Charakter des zweiten Veranstaltungstages gerecht zu werden, können an den Workshops jeweils 20 Personen teilnehmen. Die Workshops sind als parallele und ganztägige Präsenzveranstaltungen geplant. Um die Teilnehmer*innen mit einzubeziehen, sollen die Workshops neben einem Impulsvortrag zu Beginn zuvorderst aus interaktiven und partizipativen Elementen bestehen. So sollen kleine Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Fragerunden mit den insgesamt 20 Teilnehmer*innen pro Workshop wie auch Kurzpräsentationen zu einer seminar-ähnlichen Lernatmosphäre beitragen.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Der Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit (HDIS) bietet ein großes Austauschforum zum aktuellen sicherheitspolitischen Thema der Rüstungskontrolle. Die Präsenz eines konventionellen Kriegs innerhalb Europas, die neuesten Ereignisse im Iran und die ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie tragen zu einem dauerhaften Krisenmodus der Politik und Gesellschaft bei. Gerade in dieser Zeit sind Diskussionsformate wie der Heidelberger Dialog umso wichtiger, weil sie einen Raum gemeinsamer Analyse und Reflektion bieten. Die Stärke der Veranstaltung liegt in dem gezielten interdisziplinären Austausch außerhalb des Studienfachs und regt zu thematischen Perspektivwechseln an. Neben verschiedenen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen und einer Vielzahl an Expert*innen wird den Studierenden ein breites methodisches Angebot dargelegt. Der Heidelberg Dialog zur internationalen Sicherheit 2023 fördert nicht nur die fachliche Auseinandersetzung, sondern darüber hinaus den persönlichen Dialog zwischen Studierenden, der in den letzten Semestern aufgrund der digitalen Formate nur schwer umzusetzen war.

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Der Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit ist eine jährlich stattfindende, seit 2009 im FiS Heidelberg etablierte Veranstaltungsreihe, welche sich durch ihren besonderen Fokus auf internationale Sicherheitspolitik auszeichnet. Der hier beschriebene HDIS ist in seiner 14. Ausgabe für das Frühjahr 2023 geplant und setzt sich mit einem aktuellen und immer wichtiger werdenden Thema der internationalen Politik auseinander. Insofern soll das Veranstaltungsformat des FiS auch im kommenden Jahr mit diesem sicherheitspolitischen Themenschwerpunkt fortgeführt werden.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

13.12.2022 (3290 TnK) StuRa 6.000,00 € 621.01 Mehrheit auf Sicht, bei 4
Nein und 2 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-18 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: HCWK Heidelberger Symposium 2023

Antragsteller*in: Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V.

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Durchführung des 3-tägigen Heidelberger Symposiums 2023 unter dem Motto „zeit.los“.

Das Symposium umfasst Vorträge, Diskussionen, Kolloquien sowie ein kulturelles Rahmenprogramm und bietet Verpflegung für alle Teilnehmenden und Referierende.

Die beantragte Fördersumme soll hauptsächlich für Verpflegung ausgegeben werden. Falls wir einen größeren Teil der Verpflegungskosten mit Sachspenden (Getränke, Lebensmittel) decken können, sollen die restlichen Fördermittel für Fahrtkosten der Referierenden genutzt werden, um die Ticketpreise für Studierende möglichst gering zu halten.

Begründung:

Das 34. Heidelberger Symposium widmet sich dem Thema „zeit.los“ und findet vom 11. bis 13. Mai 2023 statt. Wir erwarten bis zu 1000 Teilnehmende und rund 40 bedeutsame Persönlichkeiten als Referierende. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden möchten wir uns mit herausfordernden Thematiken beschäftigen:

Was macht eine gute Idee zu einer zeitlosen? Informationen rauschen an uns vorbei, aber nur bestimmte Dinge bleiben. Algorithmen, die unseren Alltag gestalten, Kunst, die unsere Sicht verändert, Krisen, die unsere Gesellschaft prägen. Nie war es sinnvoller, unsere Annahmen zu hinterfragen – welche Moral, welche Werte verstecken sich hinter unseren Handlungen? Der Angriffskrieg Russlands hat einmal mehr gezeigt, dass die internationale Ordnung nicht so stabil ist, wie wir geglaubt haben. Vorstellungen und Meinungen kontrastieren. Ansichten und Debatten haben zu Brüchen geführt, manchmal im Freundeskreis, manchmal in Familien. Wie können wir jetzt wieder zusammenkommen, um den Krisen unserer Zeit zu begegnen? Was wird unser Erbe sein?

Das Symposium verspricht einen angeregten Diskurs mit einer Vielzahl an politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und naturwissenschaftlichen Themen.

Das Symposium richtet sich an Studierende aller Studienfächer und Fakultäten. Wie auch in den letzten Jahren erwarten wir etwa 1000 Studierende (850 Tickets + 150 Helfer) aus Heidelberg. Das Heidelberger Symposium ist eines der größten studentischen Symposien Deutschlands und somit einzigartig für den interdisziplinären und interfakultären Austausch von Studierenden. Es fördert die Weiterbildung von Studierenden über das eigentliche Studium hinaus.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
13.12.2022 (3290 TnK)	StuRa	4.000,00 €	621.01 Mehrheit auf Sicht, bei 1 Nein und 1 Enthaltung

Beschlusnummer: 20221213-19 **Sitzungsnummer:** 157

Beschlusstitel: Unterstützung der Campus Debatte Heidelberg

Antragsteller*in: Rederei Heidelberg e.V.

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt Die Rederei Heidelberg e.V. bei der Ausrichtung der Campus Debatte Heidelberg vom 3.03 - 5.03 2023.

Begründung:

Infos zum Antragssteller:

Die Rederei e.V. ist ein in Heidelberg ansässiger Debattierclub. Seit 2001 vermitteln wir argumentative und rhetorische Fähigkeiten an Studierende aller Fachrichtungen. Wir glauben, dass Debattenkultur allen Menschen helfen kann, einen sachlichen und ergebnisoffenen Diskurs zu führen. Unsere Veranstaltungen sind nicht auf Studierende begrenzt. Auch andere junge Erwachsene wie SchülerInnen, Azubis oder Berufstätige sind bei uns willkommen. Wir treffen uns zwei Mal wöchentlich für Debatten- und Trainingsabende und bieten auch darüber hinaus Seminare und Trainingseinheiten zur Verbesserung debattierrelevanter Fähigkeiten an. Auch Mitglieder des StuRa's sind bei uns gerne gesehen ;)

Projektbeschreibung:

Die Campus Debatte Heidelberg ist Teil der Campus-Debatten-Turnierserie. Diese besteht aus vier jährlich stattfindenden Turnieren, welche nach der deutschsprachigen Debattiermeisterschaft die größten deutschsprachigen Debattierturniere sind. Hier messen sich die besten Debattierenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im argumentativen Wettstreit über verschiedenste Themen. Von Politik und internationale Beziehungen über gesellschaftliche Fragen bis hin zu philosophischen Dilemmata ist das Themenfeld sehr weit. Über drei Tage finden fünf Vorrunden sowie die Halbfinals und das Finale statt. Das Finale der Campus Debatte wird öffentlichkeitswirksam beworben und steht allen Interessierten offen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und soll einen Einblick darin geben, wie ein geordneter, respektvoller und argumentativ hochwertiger Diskurs aussehen kann. Als Kooperationspartner haben wir den Dachverband VDCH, Verband der Debattierclubs an Hochschulen, an unserer Seite. Hierüber erhalten wir einen großen Teil der nötigen Fördergelder. Wir haben außerdem bereits die SRH als Partner gewinnen können, welche uns ihre Räumlichkeiten für die Vorrunden des Turniers zur Verfügung stellt. Im Gegenzug werden wir dort einzelne Trainings abhalten, um Studierende der SRH mit dem Debattieren vertraut zu machen.

Wer kann teilnehmen:

Teilnehmen kann, wer einem der über 60 Debattierclubs (davon zwei in Heidelberg und einer in Mannheim) angehört, die Mitglieder des Verbands der Debattierclubs an Hochschulen sind. Diese sind

in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässig. Insgesamt werden etwa 100 Studierende an der Campus Debatte teilnehmen, etwa weitere 100 nicht debattierende Interessierte erwarten wir nach bisherigen Erfahrungen zum öffentlichen Finale (vor Corona). Wir werden selbst neben der Organisation hoffentlich noch einigen eigenen Teams aus jeweils drei Studierenden der Universität Heidelberg die Chance geben können, an dem Turnier teilzunehmen. Außerdem werden Teams des anderen Heidelberger Debattierclubs sowie des Mannheimer Debattierclubs antreten.

Antragsbegründung:

Die vier Turniere der Campus Debatten-Serie sind nach der deutschen Debattiermeisterschaft die wichtigsten Veranstaltungen der studentischen Debattierszene im deutschsprachigen Raum. Sie bieten neben dem kompetitiven Turnier einen Ort zur Vernetzung und zum Treffen wichtiger Entscheidungen für das kommende Jahr.

Neben einem kompetitiven Charakter hat ein solches Turnier aber auch einen integrativen Charakter, da die Teilnahme nicht an Qualifikationen gebunden ist, sondern jedem Mitglied eines der vielen Debattierclubs offensteht. Um die Teilnahme nun tatsächlich allen zu ermöglichen, sind wir auf zahlreiche Sponsoren angewiesen. Diese ermöglichen es Jahr für Jahr, den Teilnahmebeitrag in einem angemessenen Rahmen zu halten. Aktuell planen wir hier mit 25€ pro Person.

Zur Begründung der Unterstützung nicht-Heidelberger Studis:

Wir denken, diese Unterstützung beruht auf einem Geben-und-Nehmen-Prinzip. So war es auch in den letzten Jahren der Fall, dass die StuRas, StuPas, AStas (und was es sonst noch so gibt) der Ausrichteruniversitäten diese Turniere stets unterstützt haben. Von dieser Unterstützung profitieren jährlich viele Heidelberger Studierende, sodass wir glauben, dass es legitim ist, dass in diesem Jahr die Verfasste Studierendenschaft Heidelbergs die Studierenden anderen Universitäten bei ihrem Aufenthalt in Heidelberg unterstützt.

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
10.01.2023 (3318 TnK)	StuRa	1.710,00 €
		623.01 20-6-10

Beschlusnummer: 20230110-1 **Sitzungsnummer:** 158

Beschlusstitel: Grundausrüstung für Spiele-Events

Antragsteller*in: Fachschaft Japanologie

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, dass die Fachschaft Japanologie, zur Unterstützung regelmäßiger Spiele-Events, die dazu benötigte Grundausrüstung anzuschaffen.

Begründung:

Was ist euer Projekt?

Es sollen diverse Board- und Cardgames sowie das dazu benötigte Zubehör angeschafft werden, um regelmäßig Spiele-Events veranstalten zu können, da diese in unserer Fachschaft, sowohl vor als auch nach der Corona-Pandemie, einen hohen Stellenwert genießen und sich reger Teilnahme erfreuen, was dazu beiträgt die Motivation am Studium aufrechtzuerhalten und darüber hinaus für den nötigen kulturellen Austausch und essenzielle Vernetzungsmöglichkeiten sorgt.

Es sollen sowohl westliche als auch japanische Spielertitel angeschafft werden, um so einen kulturellen Austausch in beide Richtungen zu ermöglichen.

Aus diesem Grund fallen unter Umständen auch Beschaffungskosten (Liefer- und Zollgebühren) für Importprodukte an, die derzeit noch nicht gänzlich in ihrem Umfang bemessen werden können, weshalb im Antrag für diese ein Pufferbetrag einkalkuliert wurde.

Darüber hinaus ist mit einem flexiblen Posten angedacht, nachträglich noch auf latente Anschaffungswünsche der Studierenden eingehen zu können.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

Vorrangig Studierende mit Haupt- und Nebenfach Japanologie, aber auch sämtliche Studierende des CATS-Campus. Prinzipiell sind unsere Veranstaltungen aber auch offen für Gäste und somit wird niemand ausgeschlossen. Mit entsprechender Vorlaufzeit bestünde darüber hinaus auch die Möglichkeit Spielertitel auf Anfrage an andere Fachschaften zu verleihen.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Während der Online-Semester sind zahlreiche zwischenmenschliche Beziehungen zum Erliegen gekommen und viele Studierende beginnen erst jetzt wieder zunehmend an kulturellen Veranstaltungen in größerer Zahl teilzunehmen, um besagte Beziehungen zu erneuern oder zu begründen.

Wir sehen uns als aktive Fachschaft deshalb auch in der Verantwortung, für dieses essenzielle Grundbedürfnis des studentischen Lebens nach Austausch und Vernetzung, einen entsprechenden Rahmen zu bieten und unsere Spiele-Events stellen, neben unseren Film-Events, eine zentrale Plattform dafür dar.

Aktuell ist uns dies jedoch nur unter erheblichem Organisationsaufwand möglich, da wir auf private

Ausleihangebote innerhalb der Studierendenschaft angewiesen sind, weshalb solche Events auch immer nur mäßig planbar und von hohen Ausfallrisiken geplagt sind.

Ein eigener Grundstock an Spieletiteln würde die regelmäßige Durchführbarkeit der Events sicherstellen und somit den Organisationsaufwand erheblich reduzieren und gleichzeitig für größere Planungssicherheit sorgen, wodurch die Events auch mit mehr Vorlaufzeit und generell in ihrer Reichweite größer beworben werden können, wodurch ebenfalls eine steigende Teilnehmerzahl zu erwarten wäre. Letzteres würde die Attraktivität unseres Studienganges und der aktiven Fachschaftsarbeit immens steigern, darüber hinaus aber auch voraussichtlich den Kreis der profitierenden Studierenden über die Grenzen des CATS-Campus erweitern.

Die ursprünglich antizipierte Anzahl an Spieletiteln wurde deutlich verringert (beispielsweise wurde auf die Mehrfachanschaffung von Titeln, zum Zwecke von Subevents wie Turnieren etc. verzichtet), um das Finanzvolumen zu verringern.

Auch die Anschaffung von Videogames und dem dazugehörigen Zubehör wurden gestrichen, da diese stattdessen über zweckgebundene Rücklagen angeschafft werden, auf deren Bildung zuvor verzichtet wurde, wenn der StuRa bereit gewesen wäre, den Antrag in seiner Ursprungsform zu bewilligen.

Diese Maßnahmen wurden ergriffen, um den Kritiken des StuRa vom 29.11.2022 gerecht zu werden.

Die Anschaffung aus eigenen Mitteln wäre der Fachschaft leider nur möglich, wenn für die nächsten zehn Jahre auf sämtliche Film- und Spielevents verzichtet werden würde, um somit die benötigten Rücklagen zur Anschaffung zu bilden, weshalb für uns weiterhin die Notwendigkeit einer Finanzierung, durch den StuRa, außerfragesteht.

Kategorien: Ausstattung

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
07.02.2023 (3346 TnK) StuRa 0,00 € 621.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230207-4 **Sitzungsnummer:** 160

Beschlusstitel: Änderungsantrag Finanzantrag FiS

Antragsteller*in: Forum für internationale Sicherheit

Unterstützte Gruppe: Forum für internationale Sicherheit

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt eine Postenverschiebung im Finanzantrag des Forum für internationale Sicherheit, der in der 2. Lesung am 13.12.2022 vom StuRa genehmigt wurde. Dazu möchten wir 375€ von dem Posten "Werbung" zu dem Posten "Räumlichkeiten" verschieben. Durch die Verschiebung haben wir für den Posten "Räumlichkeiten" somit 525€ und für Werbemaßnahmen 150€.

Begründung:

Der Grund liegt in einer kurzfristigen Absage der vorherigen Räumlichkeiten.

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
25.04.2023 (3423 TnK)	StuRa	900,00 €	830.01 33-5-1

Beschlusnummer: 20230425-06 **Sitzungsnummer:** 162

Beschlusstitel: Listen-Basisfinanzierung für das SoSe 2023

Antragsteller*in: Niklas Jargon (Gremienreferat)

Unterstützte Gruppe: Die Linke.SDS; FI Jura; Juso HSG; Die LISTE; GHG; RCDS/LHG;

Beschlusstext:

Der StuRa stellt den im StuRa vertretenen Listen jeweils 150€ zur Durchführung (hochschul-) öffentlicher Veranstaltungen im Sommersemester 2023 zur Verfügung. Der Beschluss zum Abrufen dieser Mittel wird von den stimmberechtigten StuRa-Mitgliedern einer Liste (Fraktion) mit einfacher Mehrheit gefasst. Die Verwendung der Mittel zu Wahlkampfzwecken ist nicht zulässig.

Begründung:

Wie bereits Ende letzten Jahres angekündigt nun der Entwurf für einen Probelauf der Listen-Basisfinanzierung. Ziel der Finanzierung ist, es den die Liste aufstellenden Hochschulgruppen zu ermöglichen, mit möglichst wenig Aufwand Veranstaltungen zu organisieren, etwa zur politischen Einbeziehung der Studierendenschaft oder auch zur Mitgliederanwerbung (z.B. Vorträge, Erstveranstaltungen, etc.). Dies aktiviert nicht nur die Listen selbst als hochschulpolitische Akteure, sondern steigert im besten Fall auch das hochschulpolitische Interesse aller Studierenden. Sollte der Probelauf erfolgreich sein, wird ab dem WS 23/24 ein eigener Haushaltsposten für die Finanzierung der in der jeweiligen Legislatur im StuRa Vertretenen Listen geschaffen. Die Abrechnung der Mittel erfolgt wie gewöhnlich über das Finanzreferat unter Vorlage der Zahlungsbelege.

Kategorien: Politische Bildung

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

25.04.2023 (3423 TnK) StuRa 800,00 € 710.01; 75 einstimmig

Beschlusnummer: 20230425-07 **Sitzungsnummer:** 162

Beschlusstitlel: Gemeinsam gegen sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt vorgehen und sich informieren

Antragsteller*in: Vorsitz

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Finanzierungskosten von max. 800 Euro für die Kampagne gegen sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt am 3. und 4. Mai.

Druckkosten für Flyer, Plakate und Sticker: bis 100 Euro; Honorar für Vortragende zum Thema „Wie entsteht die Gewalt?": 150 Euro; Fahrtkosten für Vortragende Emma Beck (Psychotherapeutin von ProBono): bis 150 Euro; Bewirtungskosten während der Kampagne (Essen und Getränke): bis 250 Euro; Zusätzliche Ausgaben wie Geschenke an die Vortragenden oder spontane Ausgaben: bis 70 Euro

Begründung:

Liebe Fachschaften und Hochschulgruppen,
bitte seid dabei und informiert euch für sich selbst und für Studierende eurer Fächer/eure Bekannte/Freunde!

In den vergangenen Monat gab es mehrere Treffen für die Planung der Kampagne, die eine gemeinsame Veranstaltung von Referaten, Fachschaften, anderen Aktiven der Uni Heidelberg und der PH sowie von Vorsitz ist. Wir haben einen Plan erarbeitet und sind gerade dabei, einen Raum zu buchen sowie unsere Werbung zu gestalten. Dafür suchen wir gerne Leute, die uns bei den weiteren Schritten unterstützen werden. Mit dieser Kampagne „Studierende gegen sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt“ möchten wir Studierende über dieses Thema in folgenden Blöcken mit Expert*innen in den entsprechenden Bereichen informieren:

- Sicherheit und Prävention (Verein SicherHeid/Polizei)
- Recht (Rechtsberatung Fathieh)
- Psychologische Aspekte (Psychotherapeutin Emma Beck von ProBono)
- Gleichstellung an der Uni (UNIFY mit Frau Knobelsdorff und Frau Schwierern)
- Sicherheit für Frauen (Frauennotruf)
- Wie entsteht die Gewalt? (Xuan von der PH)
- Kritische Männlichkeit (Phoenix von der FS Physik)

Dazu kommen noch weitere Vorträge der Beteiligten. Die Durchführung der Kampagne ist mit einigen Kosten verbunden. Einiges wissen wir bereits sicher und Weiteres wird ggf. dazukommen:

- Druckkosten für Flyer, Plakate und Sticker bis 100 Euro
- Honorar für Vortragende zum Thema „Wie entsteht die Gewalt?“ 150 Euro.
- Fahrtkosten für Vortragende Emma Beck (Psychotherapeutin von ProBono) bis 150 Euro.

- Bewirtungskosten während der Kampagne (Essen und Getränke) bis 250 Euro
 - Zusätzliche Ausgaben wie Geschenke an die Vortragenden oder spontane Ausgaben bis 70 Euro
- Die meisten Vorträge, Werbung, Design, Organisation etc. sind kostenlos. Damit wir finanzielle Planungssicherheit haben, möchten wir für die genannten Punkte 800 Euro beantragen. Wir werden voraussichtlich weniger als diese Summe ausgeben, möchten uns aber gegen Notfälle absichern.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

- Sicherheit und Prävention (Verein Sicherheit/Polizei)
- Recht (Rechtsberatung Fathieh)
- Psychologische Aspekte (Psychotherapeutin Emma Beck von ProBono)
- Gleichstellung an der Uni (UNIFY mit Frau Knobelsdorff und Frau Schwier)
- Sicherheit für Frauen (Frauennotruf)
- Wie entsteht die Gewalt? (Xuan von der PH)
- Kritische Männlichkeit (Phoenix von der FS Physik)

Kategorien: Diskriminierung

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
25.04.2023 (3423 TnK)	StuRa	800,00 €
		750.001 einstimmig

Beschlusnummer: **Sitzungsnummer:** 162

Beschlusstitel: Gemeinsam gegen sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt vorgehen und sich informieren

Antragsteller*in: Diana (Vorsitz), vorsitz@stura.uni-heidelberg.de

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Finanzierungskosten von max. 800 Euro für die Kampagne gegen sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt am 3. und 4. Mai.

Begründung:

Liebe Fachschaften und Hochschulgruppen,
bitte seid dabei und informiert euch für sich selbst und für Studierende eurer Fächer/eure Bekannte/Freunde!

In den vergangenen Monat gab es mehrere Treffen für die Planung der Kampagne, die eine gemeinsame Veranstaltung von Referaten, Fachschaften, anderen Aktiven der Uni Heidelberg und der PH sowie von Vorsitz ist. Wir haben einen Plan erarbeitet und sind gerade dabei, einen Raum zu buchen sowie unsere Werbung zu gestalten. Dafür suchen wir gerne Leute, die uns bei den weiteren Schritten unterstützen werden. Mit dieser Kampagne „Studierende gegen sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt“ möchten wir Studierende über dieses Thema in folgenden Blöcken mit Expert*innen in den entsprechenden Bereichen informieren:

- Sicherheit und Prävention (Verein SicherHeid/Polizei)
- Recht (Rechtsberatung Fathieh)
- Psychologische Aspekte (Psychotherapeutin Emma Beck von ProBono)
- Gleichstellung an der Uni (UNIFY mit Frau Knobelsdorff und Frau Schwier)
- Sicherheit für Frauen (Frauennotruf)
- Wie entsteht die Gewalt? (Xuan von der PH)
- Kritische Männlichkeit (Phoenix von der FS Physik)

Dazu kommen noch weitere Vorträge der Beteiligten. Die Durchführung der Kampagne ist mit einigen Kosten verbunden. Einiges wissen wir bereits sicher und Weiteres wird ggf. dazukommen:

- Druckkosten für Flyer, Plakate und Sticker bis 100 Euro
- Honorar für Vortragende zum Thema „Wie entsteht die Gewalt?“ 150 Euro.
- Fahrtkosten für Vortragende Emma Beck (Psychotherapeutin von ProBono) bis 150 Euro.
- Bewirtungskosten während der Kampagne (Essen und Getränke) bis 250 Euro

10. Legislatur - StuRa-Sitzung am 25.04.2023

65

NIHIL IN CONCILIO SINE PETITIO ORDINIS FIT I PRAESIDES CONCILII CONSERVATE PACEM

- Zusätzliche Ausgaben wie Geschenke an die Vortragenden oder spontane Ausgaben bis 70 Euro
Die meisten Vorträge, Werbung, Design, Organisation etc. sind kostenlos. Damit wir finanzielle Planungssicherheit haben, möchten wir für die genannten Punkte 800 Euro beantragen. Wir werden voraussichtlich weniger als diese Summe ausgeben, möchten uns aber gegen Notfälle absichern.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

- Sicherheit und Prävention (Verein SicherHeid/Polizei)
- Recht (Rechtsberatung Fathieh)
- Psychologische Aspekte (Psychotherapeutin Emma Beck von ProBono)
- Gleichstellung an der Uni (UNIFY mit Frau Knobelsdorff und Frau Schwieren)
- Sicherheit für Frauen (Frauennotruf)
- Wie entsteht die Gewalt? (Xuan von der PH)
- Kritische Männlichkeit (Phoenix von der FS Physik)

Weiterführend / Finanzaufstellung:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/10_Legislatur/2023-04-25_StuRa_Unterlagen_vorlaeufig.pdf

Kategorien: Diskriminierung - Gesundheit - Politische Bildung

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
25.04.2023 (3423 TnK)	StuRa	480,00 €
		623.01 32-0-1

Beschlusnummer: 20230425-14 **Sitzungsnummer:** 162

Beschlusstitel: Finanzierung eines gemeinsamen Abendessens im Zuge der VWL Rotterdam Exkursion

Antragsteller*in: FS VWL

Unterstützte Gruppe:FS VWL

Beschlusstext:

Der StuRa finanziert ein gemeinsames Abendessen für alle Studierende, die an der VWL-Exkursion nach Rotterdam teilnehmen, mit bis 480 €.

Begründung:

Wir beantragen die finanzielle Unterstützung, um allen Studierenden ein warmes Essen anzubieten.

↳ Das Abendessen richtet sich an alle 40 Studierende, die mit auf die Exkursion fahren.

↳ Eine Pizzeria: Menukaart - Happy Italy, die vegetarische und vegane Optionen anbietet, wurde ausgesucht, da im finanziellen Rahmen (12 Euro pro Person) aus mehreren Optionen ausgewählt werden kann.

↳ Alternativ zu einer Finanzierung aus StuRa-Mitteln, wäre eine Erhöhung der Eigenbeteiligung möglich, allerdings könnte die Erhöhung einige Studierende von der Teilnahme ausschließen. Da diesen Studierenden besonders oft die Auslandserfahrung verwehrt bleibt möchten wir dies vermeiden.

↳ Das gemeinsame Abendessen ermöglicht es den Studierenden sich gegenseitig kennenzulernen und zu vernetzen. Da die Teilnahme für Studierende aus allen Semestern offen ist, werden sich die Studierenden untereinander nicht alle kennen. Am ersten Abend können sich die Studierenden beim Essen vernetzen, damit niemand alleine unterwegs ist.

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/G5kPXaACDtj3JL6>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

09.05.2023 (3437 TnK) StuRa 850,00 € 623.01 Mehrheit auf Sicht bei 2 Enthaltungen

Beschlusnummer: 20230509-11 **Sitzungsnummer:** 163

Beschlusstitel: Antrag der FS Jura für Sportmaterial

Antragsteller*in: FS Jura

Unterstützte Gruppe: FS Jura

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, dass die Fachschaft Jura, zur Umsetzung regelmäßiger Sport-Events, sich für bis zu 850 € die unten aufgelisteten Sportmaterialien anschafft.

Begründung:

Wir in der Fachschaft Jura haben einen Sport-AK gegründet, der regelmäßig sportliche Aktivitäten für unsere Studierende organisieren soll.

Sport stärkt nicht nur Herz, Kreislauf und Immunsystem, sondern sorgt auch für Stressabbau und Ablenkung. Unter Jurastudierenden kommt er jedoch durch häufige Aufenthalte in der Bibliothek zu kurz. Dem wollen wir mit unserem Projekt entgegenwirken.

Wir organisieren nun regelmäßig Events bei denen zum Spaß oder teils auch mit Wettbewerbscharakter gemeinsam verschiedene Sportarten ausgeübt werden sollen.

Unsere Studierende müssen für den gemeinsamen Sport somit nicht in Vereine gehen, die häufig starre Trainingszeiten haben, und können einfach spontan mit anderen Sport treiben. Dieses Konzept dient nebenbei damit auch zur Vernetzung der Studierende quer durch alle Semester.

Um ein möglichst vielfältiges Sportangebot zu bieten, braucht man häufig aber Materialien wie Bälle, Netze o. ä. Um diese nicht privat organisieren zu müssen (was häufig und ab einer gewissen Größe scheitert), wollen wir mit diesem Antrag diese nun durch die VS finanzieren lassen.

An wen richtet sich euer Vorhaben?

An alle Jura-Studierende, direkt über unsere Events oder über die Ausleihe an juristische Gruppen. Die Sachen können aber selbstverständlich verliehen werden an andere Fachschaften.

Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen?

Die Verfasste Studierendenschaft hat nach § 65 Abs. 2 Nr. 6 LHG, die in § 2 Abs. 2 Nr. 5 OrgS übernommen wurde, die Aufgabe die sportliche Aktivität der Studierenden zu fördern.

Dieser Aufgabe wollen wir für unseren Bereich nachkommen.

Die von uns ausgewählten Materialien bieten möglichst viel Potenzial für große Gruppen, entweder weil eine gewisse Menge angeschafft werden soll oder da viele Spieler beteiligt sind. Somit können mehr Studierende an den Aktivitäten teilnehmen und es kann auch so etwas wie ein Turnier veranstaltet werden.

In unserem eigenen Budgetplan haben wir hierfür leider keine Mittel mehr, darum wollen wir diese Finanzierungsmöglichkeit über den StuRa nutzen. Es können über die Ausleihmöglichkeit auch alle Studierende profitieren.

Weiterführend / Finanzaufstellung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/4nXJ2xHqB5CrpcM>

Kategorien: Kultur und Sport

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
09.05.2023 (3437 TnK) StuRa 3.075,00 € 623.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230509-12 **Sitzungsnummer:** 163

Beschlusstitel: Finanzierung des Sommerfestes der FSen Geschichte und Philosophie

Antragsteller*in: FS Geschichte, FS Philosophie

Unterstützte Gruppe: FS Geschichte, FS Philosophie

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt das Sommerfest der Fachschaften Geschichte und Philosophie, das am 16. Juni im Innenhof der neuen Uni stattfinden wird.

Begründung:

Seit Jahren veranstalten die FS Philosophie und die FS Geschichte jeweils ein Sommerfest. Im vergangenen Jahr haben wir uns das erste Mal zusammengetan und unsere Sommerfeste zu einem Mega-

Event vereint. Die Veranstaltung war dabei ein voller Erfolg und es waren statt den erwarteten einigen hundert über 1000 Besucher anwesend.

Den Standard unseres Festes vom letzten Jahr würden wir natürlich gerne halten und unseren Studierenden erneut eine einzigartige Gelegenheit des Zusammenkommens und Vernetzen bieten. Im vergangenen Jahr wurde das Fest primär über Rücklagen der FS Geschichte, sowie Einnahmen finanziert.

Diese Rücklagen gibt es in diesem Jahr allerdings nicht, weshalb wir den StuRa um Unterstützung bitten. Der beantragte Betrag ist dabei ein Maximalbetrag, der primär als Absicherung gedacht ist um mögliche

Einbußen bei Einnahmen auszugleichen (bspw. Es regnet). Die Idee unseres Sommerfestes ist ein gemütliches und sonniges Zusammensein. Neben dem traditionellen Boule-Turnier zu Beginn gibt es deshalb keine größeren Programmpunkte. Es wird musikalische Unterhaltung durch eine Live-Band geben, außerdem verkaufen wir Getränke und Snacks (voraussichtlich. Vegetarische Currywurst) zu geringem Preis. Zum späten Abend werden die Tische dann zur Seite geräumt, zwei DJs übernehmen die Musik und es kann getanzt werden.

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/jxYxQ8etqjde5tm>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
09.05.2023 (3437 TnK) StuRa 5.500,00 € 520.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230509-13 **Sitzungsnummer:** 163

Beschlusstitel: Ausschreibung für Design der StuRa-Wahlwerbung

Antragsteller*in: Theodoros Argiantzis

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt, einen Auftrag für das Design der StuRa-Wahlwerbung auszuschreiben. Für das Honorar werden 4 900 € zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung lautet wie folgt:

StuRa-Wahl Sommersemester 2023

Ziel all unserer Werbemaßnahmen:

- Bedeutungsgehalt der Verfassten Studierendenschaft (VS) und ihrer Organe hervorheben
- Engagement in unseren Referaten und Arbeitskreisen steigern
- Interesse an der Wahl zum Studierendenrat (StuRa) erhöhen
- Betonen von Gestaltungsmöglichkeiten
- Unparteiliche Stellung und Neutralität der VS bewahren
- Angebote der VS bewerben
- Wahlbeteiligung anheben

Zielgruppe:

Studierende der Universität Heidelberg

Umsetzung:

Social Media Kampagne

instagram und facebook, hier in verschiedenen Formaten (Story/Post)

- einzelne Personen/Ämter porträtieren
- Einblicke in den Arbeitsalltag von in der VS engagierten Menschen
- Studio-Mat bewerben
- Wahlaufrufe

Im Verlauf des Monats Juni

Plakat-Kampagne:

Design der Plakate zur StuRa-Wahl:

- Wahlaufrufe
- grundlegende Informationen zum StuRa vermitteln
- Studio-Mat bewerben

Wahlveranstaltung:

Werbedesign für Diskussionsveranstaltung zur Wahl

Flyer-Kampagne:

Design der Flyer der Studierendenschaft:

- Struktur der VS darstellen
- Angebote der VS für Studierende bewerben
- Wahlaufrufe
- Informationen zum StuRa vermitteln
- Studio-Mat bewerben

Ausgeschrieben wird bis zum 19.05., wobei Designbüros in der Region auch direkt kontaktiert werden sollen.

Über die vorliegenden Angebote entscheidet am 22.05. ein Auswahlkomitee bestehend aus:

1. Peter Abelmann für den Vorsitz
2. Theo Argiantzis für das Präsidium
3. Meret Fass für den Wahlausschuss
4. Harald Nikolaus für den Wahlausschuss

Für Druckkosten der Kampagne werden 500 € bereitgestellt. Für bezahlte Werbung auf Instagram werden 100 € bereitgestellt.

Begründung:

Der StuRa leidet unter einer chronisch niedrigen Wahlbeteiligung und teilt dieses Leiden mit vielen anderen studentischen Wahlen. Eine ansprechend und interessant designte Wahlkampagne soll das Interesse am StuRa im speziellen und der VS insgesamt erhöhen und der VS auch ein Template für zukünftige Wahlen liefern. Die Texte müssen und sollen immernoch innerhalb der VS erstellt werden, aber eine überzeugende und einheitliche visuelle Sprache ist ein unverzichtbarer Teil einer erfolgreichen Werbekampagne.

Weiterführend / Finanzaufstellung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/pL3YabCP2mj4NLJ>

Kategorien: Wahlen

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
23.05.2023 (3451 TnK) StuRa 2.250,00 € 623.01 18-5-12

Beschlusnummer: 20230523-1 **Sitzungsnummer:** 164

Beschlusstitel: Finanzierung eines E-Pianos inklusive Zubehör

Antragsteller*in: FS Theologie

Unterstützte Gruppe: FS Theologie

Beschlusstext:

Der StuRa finanziert die Anschaffung eines E-Pianos inklusive Zubehör für die Fachschaft Theologie.

Begründung:

Die Fachschaft Theologie möchte ein E-Piano anschaffen, das bei vielen verschiedenen kleinen und großen Veranstaltungen der Fachschaft eingesetzt werden kann. Das E-Piano ist vielfältig gewinnbringend für die Gemeinschaft innerhalb der Fachschaft. Wir haben regelmäßige Veranstaltungen wie das Sommerfest, die Weihnachtsfeier, gemeinsames Adventssingen oder auch das traditionelle Aufstellen eines Weihnachtsbaumes, die immer gut besucht sind und zu denen es sich anbietet, neben dem netten Beisammensein gemeinsam zu singen und zu musizieren. Ein E-Piano würde diesen Aspekt noch mehr stärken.

Eine Veranstaltung, die immer gut bei allen Mitgliedern der Fakultät ankam und bei der das E-Piano besonders gebraucht wird, ist unser jährlicher Kleinkunstabend, bei dem Künstler*innen unserer Fakultät aller Art ihre Künste aufführen. Leider beschränken sich die Möglichkeiten bisher, weil wir keinerlei Instrumente zur Verfügung stellen können und die wenigsten ein eigenes transportables E-Piano besitzen. Gerade für diese Veranstaltung wäre das E-Piano eine echte Bereicherung, da es sowohl Pianist*innen ermöglichen würde, aufzutreten, als auch Gesang, Tanz, andere Instrumente u.s.w. begleiten könnte.

Bei der Wahl des Pianos waren uns drei Punkte wichtig: Zum einen muss das Piano transportabel sein, da unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten stattfinden (so z.B. auch auf der Dachterasse der Fakultätsbibliothek). Des Weiteren sollte das E-Piano über eigene, qualitativ hochwertige Lautsprecher verfügen, da wir ansonsten darüber hinaus externe Lautsprecher hätten besorgen und finanzieren müssen. Der dritte und letzte relevante Punkt ist die Qualität. Da ein E-Piano insgesamt nicht ganz günstig ist, ist uns sowohl Langlebigkeit als auch grundsätzlich eine hohe Qualität sehr wichtig, damit die Finanzierung sich lohnt und das E-Piano uns möglichst lang erhalten bleibt. Dazu gehört die Verarbeitung, die möglichst naturgetreue Gewichtung der einzelnen Tasten sowie des Pedals, Klang und ein möglichst großer Ton- bzw. Tastenumfang. Beim Zubehör, v.a. bei dem Ständer, haben wir auf ein hohes Maß an Stabilität geachtet, damit das E-Piano sicher steht, um das Risiko, dass es umfällt und dabei zu Schaden kommt, möglichst gering zu halten.

Um den Ansprüchen möglichst gerecht zu werden, haben wir uns im Musikhaus Hochstein Heidelberg fachlich beraten lassen und uns viel Zeit genommen, die einzelnen Modelle auszuprobieren. Das

Modell, für welches wir uns entschieden haben, ist das Yamaha P-515 B, im Musikhaus für 1.699€ inklusive hochwertiger Pedale. Das Modell besticht, neben der allgemein hochwertigen Verarbeitung, vor allem durch seinen natürlichen, vollen Klang. Im Gegensatz zu den anderen Modellen, ist der Aufbau dieses Modells am ehesten an dem eines Konzertflügels orientiert, so ist jede Taste mit einer eigenen Gewichtung ausgestattet, sodass Verzierungen und Betonungen in Form von unterschiedlich starkem Anschlag in besonderem Maße möglich sind und das Spielgefühl dem eines richtigen Klaviers außerordentlich nahekommt. Gerade für den Kleinkunstabend ist das ein Aspekt, der dieses Modell für uns deutlich sinnvoller macht als die anderen Modelle. Darüber hinaus bietet das Modell zahlreiche Funktionen, wie verschiedene Sounds oder auch die Einstellung der Sensibilität der Tasten, die andere Modelle in dem Maße nicht aufweisen, die aber einen größeren Umfang an Einsatzmöglichkeiten eröffnen. Darüber hinaus verfügt das gewählte Modell über die besten Lautsprecher, was besonders wichtig ist, da wir bei vielen Veranstaltungen nicht die Möglichkeit haben, das Piano über eine externe Anlage zu verstärken, sodass sowohl Lautstärke als auch Tonqualität eine große Rolle spielen, die bei diesem Modell unschlagbar gut sind. Trotz der herausragenden technischen Ausstattung ist das E Piano mit einem Gewicht von 22kg gut zu transportieren.

Von einem E Piano profitiert also eine große Zahl an Student*innen sowie anderen Menschen in und außerhalb der Fakultät, die bei genannten Veranstaltungen zu Gast sind. Da wir wie gesagt bisher über kein Instrument verfügen, wäre das E Piano eine große kulturelle Bereicherung, die noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet, dadurch Veranstaltungen attraktiver macht und unsere Gemeinschaft stärkt.

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/dXLRCx6DFacEqPk>

Kategorien: Kultur und Sport

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
06.06.2023 (3465 TnK) StuRa 500,00 € 623.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230606-8 **Sitzungsnummer:** 165

Beschlusstitel: Antrag auf Finanzhilfe für die Spendenaktion für Ärzte ohne Grenzen

Antragsteller*in: AK EMSA (European Medical Students Association) Heidelberg der Fachschaft Medizin

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt/finanziert die Durchführung einer Spendenaktion für die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen am 24.06.2023 mit bis zu 500 €. Diese Veranstaltung umfasst Diskussionen mit Projektmitarbeiter/innen, Informationsstände zur aktiven Mitarbeit bei der Organisation, eine Stempelralley, musikalische Begleitung und gastronomische Verpflegung der Mitarbeiter/innen und Besucher/innen. Der StuRa unterstützt den Druck von Werbematerial für dieses Event, wie Plakate und Fahnen. Der StuRa teilfinanziert die Gewinnpreise der Stempelralley.

Begründung:

EMSA steht für European Medical Students' Association und ist die Europäische Vertretung der Medizinstudierenden. Wir organisieren sowohl auf europäischer als auch auf lokaler Ebene Projekte, Trainings, Workshops und internationale Meetings. Unser AK bildet die eigenständige Lokalvertretung der EMSA hier in Heidelberg und ist damit der direkte Draht nach Europa.

Wir beschäftigen uns rund um die Themen Medical Education und Internationalen Studierendenaustausch. Alle Studierenden haben die Möglichkeit, sich mit den Themen der medizinischen Ausbildung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene auseinander zu setzen. Ein besseres Verständnis der medizinischen Ausbildung ist im gesamten Studium von Vorteil.

Als lokales Projekt planen wir am 24.06.2023 eine Spendenaktion für die Organisation Ärzte ohne Grenzen am Uniplatz in der Heidelberger Altstadt zu veranstalten. Das Event wird vormittags starten und bis in den frühen Abend andauern. Wir werden Essen und Trinken verkaufen und Diskussionen mit Projektmitarbeiter/innen zu organisieren, die aus eigener Erfahrung berichten können. Wir veranstalten eine Stempelralley, bei der Stationen durchlaufen werden, bei denen sich mit der Arbeit und Mitarbeit bei Ärzte ohne Grenzen beschäftigt wird – zb ein Planspiel zu Naturkatastrophen, ein ÄrzteohneGrenzen-Wer-wird-Millionär-Ratespiel und ein Länderratespiel. Nach Erwerb eines Tickets für die Ralley auf Spendenbasis können Teilnehmer/innen diese Stationen durchlaufen und sich mit den freiwilligen Helfer/innen über das Thema humanitäre Hilfe und Engagement weltweit auszutauschen. Zweck der Veranstaltung ist es primär Spenden für die Organisation zu sammeln und ein allgemeines Bewusstsein für humanitäre Hilfe zu schaffen. Zudem wollen wir auf Möglichkeiten aufmerksam machen, sich bei der Hilfsorganisation zu engagieren und aktiv zu werden. Es wird erklärt, wie man sich um ein Projektarbeit bewerben kann, in welchen medizinischen und nicht-medizinischen Bereichen man mitwirken kann und von persönlichen Erfahrungen berichtet. Die

Veranstaltung ist explizit nicht nur für Medizinstudenten! Es sind alle Interessierte wie Studierende aus anderen Fakultäten, Familien, Kinder, Schüler/innen, Erwachsene herzlich eingeladen! Wir planen bei einem erfolgreichem Event und positiver Resonanz in Zukunft regelmäßig Veranstaltungen ähnlicher Hintergründe zu organisieren.

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
20.06.2023 (3479 TnK)	StuRa	490,00 €
		624.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230620-8 **Sitzungsnummer:** 166

Beschlusstitel: Finanzierung von Trikots für das Winckelmann-Cup-Team

Antragsteller*in: Fachschaft KlArchoByz (Anna Ladu, Max Antpöhler)

Unterstützte Gruppe: FS KlArchoByz

Beschlusstext:

Wir beantragen 490 Euro für die Anschaffung von bedruckten Trikots für die Fußballmannschaft „SK Apopoudobalia) des ZAW für die Teilnahme am Winckelmann-Cup 2023 und folgende.

Begründung:

Wir haben eine Fußballmannschaft am ZAW, die am (nach Corona wiederbelebten) Winckelmann-Cup teilnehmen möchte, der seit 1991 stattfindet und dieses Jahr in München ausgetragen wird.

Der Winckelmann-Cup ist ein seit 1991 ausgetragenes Fußballturnier archäologischer bzw. altertumswissenschaftlicher Teams aus ganz Europa.

In diesem Jahr werden circa 20 Studierende aus dem ganzen ZAW teilnehmen. Da es sich bei den teilnehmenden Fachschaften um sehr kleine Fachschaften handelt, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung des StuRa freuen!

Um die finanzielle Bürde von den Studierenden zu nehmen, würden wir den StuRa bitten, die Finanzierung zu nehmen, damit jeder/jede sich ein Trikot auflaufen kann. Die Trikots sollen dabei auch zum Gemeinschaftsgefühl der Teilnehmenden beitragen.

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/LiPPz3jFtQbrWNR>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
21.06.2023 (3480 TnK) StuRa 600,00 € 624.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230621-1 **Sitzungsnummer:** 167

Beschlusstitel: Erstellung der ersten Ausgabe einer Fachschaftszeitung für die FS Islamwissenschaft

Antragsteller*in: FS Islamwissenschaft

Unterstützte Gruppe: FS Islamwissenschaft

Beschlusstext:

Die Fachschaft Islamwissenschaft möchte eine Semesterzeitung herausgeben; Ziel ist die bessere Vernetzung 1.) der Studierenden der Fachschaft Islamwissenschaft und 2.) der Nahost – bezogenen Universitätsinstitute (z.B. Semitistik, Akkadistik, Ägyptologie, Ur- und Frühgeschichte, Hochschule für jüdische Studien). Der StuRa unterstützt dies mit bis zu 600 €.

Begründung:

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

- Was ist euer Projekt? Wir möchten zu o.g. Projekt eine Nullnummer produzieren, die noch im SoSe 23 erscheinen und uniweit verteilt werden soll.
- An wen richtet sich euer Vorhaben? Ca. 100 Studierende der Islamwissenschaft und weitere ca. 400 Studierende der verwandten Fächer; darüber hinaus soll auch ein allgemeiner Verteiler für alle Fachschaften erreicht werden
- Warum sollte euch die Verfasste Studierendenschaft finanziell unterstützen? Die Fachschaft Islamwissenschaft ist seit Jahren durch eine sehr provisorische Unterbringung und zuletzt die Corona – Pandemie stark zersplittert; es gibt kaum lebendiges Institutsleben. Nachdem der ausgehende Fachschaftsrat inzwischen immerhin ein eigenes FS – Zimmer aufgebaut und einige kleinere Aktivitäten begonnen hat möchten wir die begonnene Arbeit weiter entwickeln. Zur Ansprache der Studierenden können wir den Mailverteiler des Instituts nutzen lassen, möchten den Insta – Account beleben, direkte Ansprache in den Seminaren nutzen und jetzt auch ein gedrucktes Heft mit aktuellen Nachrichten aus dem Institut erstellen. Wir sehen erste Erfolge, rechnen aber mit einem längeren Weg bis zu einer breiteren „Solidarisierung“ innerhalb der Fachschaft. Der vorliegende Antrag bezieht sich auf die Erstellung einer Nullnummer für das SoSe23.
- Gibt es bereits ähnliche Projekte? Evtl. ist hier die Gruppe „kritische Juristen“ mit der Zeitschrift „Jura (sic!)“ zu nennen.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

Die Nullnummer soll im SoSe23, Anfang Juli 23 erscheinen

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/JHNFAB4QsJRAH8k>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
21.06.2023 (3480 TnK)	StuRa	4.000,00 €	623.01 15-0-3

Beschlusnummer: 20230621-2 **Sitzungsnummer:** 167

Beschlusstitel: Teilfinanzierung des Jura-Fakultätsballs 2023

Antragsteller*in: FS Jura

Unterstützte Gruppe: FS Jura

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Fachschaft Jura finanziell bei der Durchführung des Jura-Fakultätsballs 2023 am 16. Juli 2023 mit einer Förderung in Höhe von 4000 €

Begründung:

Angelehnt an den Fakultätsabend im Rahmen der Ersti-Woche 2022, der bei den Studierenden des ersten Semesters ziemlich gut ankam, möchten wir, die Fachschaft Jura, einen semesterübergreifenden Fakultätsball organisieren. Im Hinblick auf ähnliche Veranstaltungen in solcher Größe, wie etwa der Medizinerball, kam auch bei den Jura-Studierenden häufig der Wunsch nach einem solchen Event auf. Die Tradition des Jura-Balls, die von der Pandemie unterbrochen wurde, war früher bereits ein großes und unvergessliches Highlight für viele Jura Studierende, das außerhalb der Ersti-Woche in einem festlichen Rahmen für Vernetzung zwischen Studierenden aller Semester, Professoren, anderer Mitarbeiter der Fakultät sowie Alumni sorgt. Der größtmögliche verfügbare Raum für eine solche Veranstaltung ist die Molkenkur, welche 350 Teilnehmenden Platz bietet.

Dieser Ball soll die Vernetzung innerhalb der Fakultät fördern und Austausch in einem stillvollen Ambiente ermöglichen. So möchten wir den Teilnehmenden Interaktionen über das eigene Semester hinaus bieten. Zudem sollen Professoren eingeladen werden, sodass die Studierende die Möglichkeit haben, ihre Professoren außerhalb des Vorlesungssaals anzutreffen und in Gespräche zu kommen.

Um den Abend möglichst neutral zu gestalten und zu verhindern, dass daraus eine festliche Jobmesse entsteht, haben wir uns gegen ein Sponsoring von Kanzleien entschieden.

Um den teilnehmenden Studierenden dennoch einen fairen, angemessenen und vor allem bezahlbaren Ticketpreis von 15 € zu ermöglichen, sodass niemand aus finanziellen Gründen auf das Event verzichten muss, sowie um finanzielle Verluste zu verhindern, erbitten wir vom StuRa eine Förderung in Höhe von 4000 €.

Auf der Veranstaltung wird es zur Sicherheit ein Awareness-Team geben, das für alle Fälle da ist, in denen Personen sich aufgrund von sexueller Belästigung, Diskriminierung oder ähnlichen Situation unwohl fühlen. Aus unserer Fachschaft waren dafür Personen bei der Kampagne des StuRa und haben

an einer Schulung von „Nachtsam“ teilgenommen.

Weiterführend / Finanzaufstellung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/JwzxKKrNYLZyob6>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
18.07.2023 (3507 TnK) StuRa 155,00 € 621.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230718-8 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Finanzierung eines Awareness Kits

Antragsteller*in: Kritische Mediziner*innen Heidelberg/Mannheim

Unterstützte Gruppe: Kritische Mediziner*innen Heidelberg/Mannheim

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Finanzierung eines „Awareness Kits“, welches während Veranstaltungen der Kritischen Mediziner*innen zur Deckung psychischer und physischer gesundheits-bezogener Bedürfnisse von veranstaltungsteilnehmenden Studierenden beitragen soll.

Begründung:

Wir möchten ein sogenanntes Awareness Kit zusammenstellen, welches Studierenden während unserer Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll. Es handelt sich bei dem Kit um eine Zusammenstellung verschiedener Utensilien, welche auf die vielfältigen potenziellen Bedürfnisse der Veranstaltungsbesucher*innen angepasst sein und so zum Abbau von Barrieren beitragen soll. In unseren Veranstaltungen werden oftmals sensible Themen behandelt, so etwa kürzlich im Rahmen der Vortragsreihe zum Thema „Kinderschutz und Kindesmissbrauch“, auf die Menschen mitunter emotional reagieren können. Auf solche Situationen wollen wir in Zukunft bestmöglich vorbereitet sein und proaktiv Utensilien bereitstellen, die Menschen in einer akuten Stress- oder Paniksituation helfen können, u.a. Duftöl, Ohrstöpsel, Anti-Stress-Bälle oder Stim-Spielzeug, deren Verwendung u.a. von manchen Menschen mit Autismus als Stress-abbauend empfunden wird.

Des Weiteren soll das Kit eine Auswahl an Periodenprodukten sowie einen Grundbestand an gluten- und laktosefreien haltbaren Nahrungsmitteln und Getränken enthalten. Letztere könnten beispielsweise Diabetiker*innen bei Unterzuckerung oder Menschen mit Kreislaufbeschwerden zugutekommen.

Als Medizinstudierende sehen wir uns in der Pflicht - soweit es in unserer Macht steht - für das Wohlbefinden der Studierenden, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen, Sorge zu tragen. Unsere Veranstaltungen sind für alle Studierenden offen. Sie richten sich insbesondere an Menschen, die im Alltag häufig mit dem Gesundheitssystem in Kontakt stehen, darunter auch Human- und Zahnmedizinstudierende, Studierende, die Care-Arbeit leisten, (chronisch) kranke Studierende, Studierende mit Behinderung und neurodivergente Studierende. Gerade in Anbetracht unserer vielfältigen Zielgruppe sind wir der Auffassung, dass die Beschaffung eines Awareness Kits mit einem hohen Mehrwert für viele Besucher*innen unserer Veranstaltungen verbunden wäre.

Im laufenden Kalenderjahr haben bisher bereits 11 von uns (mit-)organisierte Veranstaltungen stattgefunden, mit denen wir kumulativ mehr als 300 Studierende erreichen konnten.

Darüber hinaus sind wir eine der wenigen Hochschulgruppen, die sich explizit nicht ausschließlich an

Studierende aus Heidelberg, sondern auch an Studierende am Standort Mannheim richtet.

Weiterführend / Finanzaufistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/PAdSk9JZ36jA26Y>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
18.07.2023 (3507 TnK) StuRa 475,00 € 621.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230718-9 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Finanzierung eines Filmabends mit anschließender Podiumsdiskussion zum Dokumentarfilm „Quiet Heroes“

Antragsteller*in: Kritische Mediziner*innen Heidelberg/Mannheim

Unterstützte Gruppe: Kritische Mediziner*innen Heidelberg/Mannheim

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt die Finanzierung eines Filmabends mit anschließender Podiumsdiskussion zum Dokumentarfilm „Quiet Heroes“. Der Film handelt von einer lesbischen Ärztin, die sich gemeinsam mit ihrer Partnerin in der HIV/AIDS-Epidemie der 1980er Jahre in den USA für HIV-positive Patient*innen einsetzt.

Begründung:

Wir planen einen Filmabend mit anschließender Podiumsdiskussion zum Dokumentarfilm „Quiet Heroes“. Der Film handelt von einer lesbischen Ärztin, die sich gemeinsam mit ihrer Partnerin in der HIV/AIDS-Epidemie der 1980er Jahre in den USA für HIV-positive Patient*innen einsetzt.

Die Veranstaltung soll in terminlicher Nähe zum diesjährigen Welt-AIDS-Tag im Dezember stattfinden. Somit wollen wir für den Themenkomplex HIV/AIDS sensibilisieren und zu dessen Destigmatisierung beitragen.

Unsere Veranstaltungen sind für alle Studierenden offen. Sie richten sich insbesondere an Menschen, die im Alltag häufig mit dem Gesundheitssystem in Kontakt stehen, darunter auch Human- und Zahnmedizinstudierende, (chronisch) kranke Studierende, Studierende mit Behinderung sowie Studierende, die Care-Arbeit leisten. Da wir hoffen, mit diesem Projekt vorwiegend Studierende, aber auch Menschen außerhalb der Studierendenschaft anzusprechen, möchten wir das Event nicht etwa in den Räumlichkeiten des StuRa, sondern bevorzugt in einem kleinen Kino veranstalten. Wir schätzen die Hemmschwelle für Nicht-Studierende Interessierte, an einem Filmabend mit anschließender Podiumsdiskussion in einem Kino teilzunehmen, deutlich geringer ein. Daher fallen Mietkosten für einen Kinosaal an.

Im laufenden Kalenderjahr haben bisher bereits 11 von uns (mit-)organisierte Veranstaltungen stattgefunden, mit denen wir kumulativ mehr als 300 Studierende erreichen konnten.

Darüber hinaus sind wir eine der wenigen Hochschulgruppen, die sich explizit nicht ausschließlich an Studierende aus Heidelberg, sondern auch an Studierende am Standort Mannheim richtet.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

Angedacht ist eine Kooperation mit der AIDS-Hilfe Heidelberg e.V. Da sich die Organisation der Veranstaltung aktuell im Anfangsstadium befindet, können zu Podiumsdiskussionsteilnehmer*innen

noch keine Angaben gemacht werden.

Weiterführend / Finanzaufstellung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/jZNpBQsCzjbB8CM>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
18.07.2023 (3507 TnK)	StuRa	500,00 €	621.01 21-0-4

Beschlusnummer: 20230718-10 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Finanzierung der Zeitschrift Jura[sic!]

Antragsteller*in: Kritische Jurist*innen Heidelberg

Unterstützte Gruppe: Kritische Jurist*innen Heidelberg

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Förderung der Druckkosten der studentischen rechtspolitischen Zeitschrift „Jura[sic!]“ im Wintersemester 2023/2024 i.H.v. 500,00 €.

Begründung:

Wir, die Kritischen Jurist*innen Heidelberg, planen einmal im Semester unsere von Studierenden erstellte und an Studierende gerichtete rechtspolitische Zeitschrift „Jura[sic!]“ zu veröffentlichen. Gerne möchten wir nach zwei erfolgreichen Ausgaben im WiSe 2022/23 und SoSe 2023 das Projekt fortführen.

Mit der „Jura[sic!]“ möchten wir rechtspolitische Themen aus einer kritisch-progressiven Perspektive in den Blick nehmen und Studierenden eine Möglichkeit zum Einstieg in die Diskussion und Befassung mit rechtspolitischen Themen bieten. Wir verstehen uns hierbei als auf ein Fachgebiet spezifiziertes Angebot der politischen Bildung. Wir verfolgen einen interdisziplinären Anspruch, der Rechtspolitik als Gebiet mit Schnittmengen aus der z.Bsp. der Volkswirtschaftslehre, der Politikwissenschaft, Soziologie, Geographie und Geschichtswissenschaften versteht und auch Raum für die Beschäftigung mit diesen Interaktionen bietet.

Es sollen vor allem gedruckte Ausgaben in Heidelberg verteilt werden, die Zeitschrift ist zudem auch online verfügbar.

Da die inhaltliche Arbeit, Redaktion und Layout vollständig ehrenamtlich stattfinden und ein Design bereits steht, fallen zukünftig lediglich Druckkosten an. Diese veranschlagen wir auf Basis vergangener Angebote bei einer angestrebten Auflage von ca. 600 Exemplaren auf 1000,00 €. Da ein Teil der Finanzierung (500 €) durch den FSR Jura schon bewilligt wurde, beantragen wir die zweite Hälfte der Druckkosten nun beim StuRa.

Ein ähnliches Projekt ist von den Kritischen Jurist*innen Freiburg bekannt, die mit ihrer Zeitschrift seit Jahren auf große und positive Resonanz stoßen.

Da unsere Zeitschrift auch bei den Studierenden der Uni Heidelberg auf großes Interesse gestoßen ist, denken wir unser Projekt eignet sich sehr gut zur Unterstützung durch den Studierendenrat

Weiterführend / Finanzaufistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/fy3z8pryzPiaRTq>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis
18.07.2023 (3507 TnK)	StuRa	600,00 €
		750.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230718-11 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Finanzierung der Verpflegung für die BDV des BAS

Antragsteller*in: Referat für internationale Studierende

Beschlusstext:

Der StuRa finanziert die Verpflegung zur Durchführung der dreitägigen Bundesdelegiertenversammlung (BDV) des Bundesverbands Ausländischer Studierender (BAS) in Heidelberg vom Abend des 01.09.2023 bis zum 03.09.2023 mit 600€.

Begründung:

Der Bundesverband Ausländischer Studierender (BAS) setzt sich bundesweit für die Rechte und Interessen ausländischer Studierender gegenüber der Politik in Deutschland ein und die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg ist ein Mitglied des Verbands.

Die letzte Bundesdelegiertenversammlung (BDV) fand im Februar in Mainz statt mit einer Nachfolgeversammlung in Frankfurt a.M. Dies ist den RefKonf-Protokollen vom 28.02. und 18.04. zu entnehmen.

Was auch den Protokollen zu entnehmen ist, ist, dass das Referat für internationale Studierende sich bei beiden Veranstaltungen dafür einsetzte, dass die nächste BDV in Heidelberg stattfindet. Das soll dafür sorgen, dass Heidelberg sich nicht nur weiter und besser mit anderen Studierendenschaften vernetzen kann, sondern dieses Jahr auch eine aktivere Rolle in seiner Mitgliedschaft im BAS einnimmt.

Bei der BDV in Mainz und Frankfurt a. M. war die Neuwahl des BAS-Vorstands ein zentraler Punkt. Dies wird in Heidelberg nicht der Fall sein, da die zweite BDV des Jahres - die wir abhalten wollen - rein thematisch würde. Somit ist unser Fokus der Austausch über Probleme und Belange internationaler Studierender mit den anderen Studierendenschaften. Die VS Heidelbergs soll sich bestimmte thematische Schwerpunkte sowie ein Abendprogramm überlegen. Dabei gibt es bereits Vorschläge, wie z.B. das nahliegende Thema der Studiengebühren für Nicht-EU-Studierende sowie als Abendprogramme eine Postkoloniale Stadtführung und ein Spieleabend.

Finanziell kommt nicht viel auf die VS der Universität Heidelberg zu, da nur die wenigsten Mitgliedsstudierendenschaften an den BDVs teilnehmen. In Mainz wurde man am ersten Tag zu einem Abendessen in einem Restaurant eingeladen, was eine Tradition ist, die auch wir entsprechend guter Gastfreundschaftsregeln fortführen wollen. Zwar hatte in Mainz des BAS das Essen gezahlt, doch diesmal möchte das Referat für Internationale Studierende das erste Essen als gastfreundschaftliche Geste durchführen, während der BAS ein anderes Essen zahlen würde. Um einen recht großen Puffer zu gewährleisten, schlägt das Referat für internationale Studierende vor insgesamt 500€ für dieses Essen zu planen. Dieser Puffer ist nur für den Fall, das mehr Gäste kommen sollten als geplant. Vermutlich wird jedoch weniger wirklich ausgegeben werden. Dazu kommen Snacks wie Salzstangen,

Chips und dergleichen, für die das Referat weitere 50€ für die drei Tage beantragen möchte - wieder mit einem Puffer im Sinn. Für den Spieleabend als Abendprogramm (am 02.09.) kommen noch weitere 50€ dazu für Pizza, die wir anbieten wollen. Das ergibt also Verpflegungskosten von 600€.

Weiterführend / Finanzaufstellung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/MkG447sejcez6EW>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1959 Heidelberger Dialog zur internationalen Sicherheit

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
18.07.2023 (3507 TnK) StuRa 69,00 € 621.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230718-12 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Änderung des Finanzbeschlusses Nightline Heidelberg

Antragsteller*in: Nightline Heidelberg

Unterstützte Gruppe: Nightline Heidelberg

Beschlusstext:

Es wird beantragt, dass die für zwei Headsets bewilligten 200 € für vier Headsets zu einem Preis von gesamt 69,64 € verwendet werden dürfen.

Begründung:

Wir hatten einen Finanzantrag in Höhe von 4.400 Euro für den Kauf zweier neuer Notebooks und zweier Headsets gestellt - der wurde uns auch in der StuRa-Sitzung vom 13.12.2022 bewilligt (2022-12-13_StuRa_Protokoll.pdf (uni-heidelberg.de)).

Sowohl für die Notebooks als auch für die Headsets sind wir deutlich unter dem jeweiligen Budget geblieben:

von 4.200 € für die Notebooks haben wir 2.997,80 € ausgegeben und von 200 € für die zwei Headsets haben wir für vier Headsets 69,64 € ausgegeben.

Nun stelle ich nachträglich einen Antrag auf die Finanzierung von vier statt zwei Headsets zu einem deutlich niedrigeren Preis als die ursprünglich bewilligten zwei Headsets: Die im ursprünglichen Antrag genannten Headsets konnten wir so zum Zeitpunkt der Bestellung nicht mehr zu entsprechenden Preisen erwerben. Deswegen mussten wir auf ähnliche/bessere Angebote ausweichen. Das Angebot für vier Headsets zum Preis von 69,64 € war das beste Angebot. In Anbetracht des deutlich besseren Preises haben wir außerdem entschieden, vier Headsets zu bestellen, weil wir mit vier Headsets die Schulung unserer neuen Mitglieder deutlich realitätsnaher gestalten können als mit der begrenzten Ausstattung, die uns die zunächst bewilligten zwei Headsets geboten hätten. Das bedeutet, dass wir unsere Ehrenamtlichen deutlich besser auf den Einsatz am Sorgentelefon vorbereiten können, wo sie jeden Abend von 21:00-02:00 Uhr anderen Studierenden ein Gesprächsangebot bieten. Hinzu kommt, dass wir so über Ersatzgeräte verfügen. Damit können wir sicherstellen, dass den Ehrenamtlichen jeden Abend Geräte zur Verfügung stehen, die sie über die gesamte Dienstzeit von 5 Stunden bequem tragen können.

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/datenbanken/beschluesse/beschluss.php?id=1954>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1954 Antrag für die Finanzierung von zwei Laptops und zwei Headsets für die telefonische Arbeit der Nightline Heidelberg

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung	Gremium	Beschlussergebnis	
18.07.2023 (3507 TnK)	StuRa	580,00 €	550.01 20-3-3

Beschlusnummer: 20230718-14 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Semesterplaner für das WiSe 23/24 drucken

Antragsteller*in: IT-Referat

Beschlusstext:

Der Stura beschließt den Druck von 5000 Semesterplanern für das Wintersemester 2023/24

Begründung:

Die VS druckt jedes Semester die bekannten Semesterplaner. Das ist auch in Online-Zeiten eine ziemlich sinnvolle Sache, um Studierende darauf aufmerksam zu machen, dass es die Verfasste Studierendenschaft gibt. Oftmals ist es sogar der erste Kontakt der Neuimmatrikulierten zu ihrer Studierendenvertretung, da die Universitätsverwaltung allen Neuimmatrikulierten automatisch einen Semesterplaner zusendet, wenn wir ein entsprechendes Kontingent bis Anfang/Mitte August bereitstellen. Basierend auf unseren Erfahrungen der letzten Semester (Verteilung über die Univerwaltung, über die Fachschaften und an verschiedenen Orten in der Uni wie Cafes und Mensen) benötigen wir für das Wintersemester bis zu 5000 Planer. Die endgültige Auflage richten wir an Zahl der Neuimmatrikulierten aus, sobald die Univerwaltung uns die Zahlen dafür gegeben hat. Es könnte also noch billiger werden.

Normalerweise ist dies eine zentrale Ausgabe, die die RefKonf beschließt. Leider hat dieses Semester niemand daran gedacht, den Antrag rechtzeitig in die RefKonf einzubringen. Daran hat normalerweise immer unser Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit gedacht. Aber diese Stelle wurde ja neu besetzt. Die neue Mitarbeiterin hat erst letzte Wochen angefangen und wusste natürlich noch nichts davon. Da die Planer bis Anfang August in der Univerwaltung sein müssen, kann die Refkonf sie nicht mehr beschließen. Also bitten wir den StuRa, sie zu beschließen.

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/3dxzAjQyrH2ye7t>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1954 Antrag für die Finanzierung von zwei Laptops und zwei Headsets für die telefonische Arbeit der Nightline Heidelberg

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

18.07.2023 (3507 TnK) StuRa 130,00 € 623.01 Mehrheit auf Sicht bei 1 Enthaltung

Beschlusnummer: 20230718-16 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Bollerwagen für die FS Biologie

Antragsteller*in: Fachschaft Biologie

Unterstützte Gruppe: Fachschaft Biologie

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt den Kauf eines Bollerwagen für die Fachschaft Biologie.

Begründung:

Wir wollen einen Bollerwagen für die Fachschaft Biologie kaufen, damit wir bei Veranstaltungen (z.B. Ersti -Woche) nicht mehr Bierkästen schleppen müssen. Davon profitieren würde die ganze Fachschaft, da dies unsere Rücken entlasten würde. Für diesen voraussichtlich hohen Kaufpreis konnten wir in der Budgetplanung am Jahresanfang nicht genug Platz schaffen und wenden uns daher an die Verfasste Studierendenschaft für finanzielle Unterstützung. Die Logistik wird sich vereinfachen, wir sind flexibler und die Rücken unsere Mitstudierenden werden ebenfalls entlastet, da sie keine Bierkästen mehr tragen müssen.

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/4etnqNsi86s6DCo>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1954 Antrag für die Finanzierung von zwei Laptops und zwei Headsets für die telefonische Arbeit der Nightline Heidelberg

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung Gremium Beschlussergebnis

18.07.2023 (3507 TnK) StuRa 370,00 € 623.01 Mehrheit auf Sicht bei 1 Enthaltung

Beschlusnummer: 20230718-17 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Neuer Kühlschrank für die FS Biologie

Antragsteller*in: Fachschaft Biologie

Unterstützte Gruppe: Fachschaft Biologie

Beschlusstext:

Der StuRa finanziert die Anschaffung eines Kühlschranks im Fachschaftsraum.

Begründung:

Es soll für den Fachschaftsraum ein Kühlschrank gekauft werden. Der Kühlschrank wird hauptsächlich für die Kühlung von Getränken genutzt werden, wovon MitgliederInnen der Fachschaft, insbesondere die, die im Fachschafts-Dienst arbeiten profitieren. Die Fachschaft wird im Rahmen der Ersti-woche auch Lebensmittel gekühlt lagern müssen, wofür ein eigener Kühlschrank sehr nützlich ist. Für diesen voraussichtlich hohen Kaufpreis konnten wir in der Budgetplanung am Jahresanfang nicht genug Platz schaffen und wenden uns daher an die Verfasste Studierendenschaft für finanzielle Unterstützung. Wir haben uns speziell für einen Kühlschrank mit Glastür entschieden, da diese der Übersichtlichkeit dient. Dadurch dass jeder sofort das Innere sehen kann, muss die Tür nicht lange offen stehen und der Kühlschrank verwahrlost nicht.

Weiterführend / Finanzauflistung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/kEb4LywgXEpJTrP>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1954 Antrag für die Finanzierung von zwei Laptops und zwei Headsets für die telefonische Arbeit der Nightline Heidelberg

Referats- / Gremienbeschluss

Finanzbeschluss



STURA
HEIDELBERG

Datum Beschlussfassung **Gremium** **Beschlussergebnis**
18.07.2023 (3507 TnK) StuRa 500,00 € 623.01 einstimmig

Beschlusnummer: 20230718-18 **Sitzungsnummer:** 170

Beschlusstitel: Antrag für Sportmaterialien der FS Medizin

Antragsteller*in: FS Medizin HD

Unterstützte Gruppe: FS Medizin HD

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Anschaffung von Sportmaterialien im Wert von 500 Euro für die Fachschaft Medizin für die Veranstaltung von Sportevents zur Gesundheitsförderung der Studierenden.

Begründung:

Besonders aktuell während der Klausurenphase benötigt der Körper Ausgleich zu dem täglichen Lernen in der Bibliothek. Gerade jetzt im Sommer stehen für die 4. Semester die Physikums Prüfungen und für höhersemestrige Studierende das zweite Staatsexamen an. Dies bedeutet wenig Freizeit und viele Stunden in der Bibliothek. Das lange Sitzen und die mangelnde Bewegung schaden der physischen und psychischen Gesundheit.

Um diesem aktiv entgegenzuwirken, haben wir uns als Fachschaft Medizin entschlossen, verschiedene Sportmaterialien anzuschaffen. Diese sollen den dringend benötigten Ausgleich für die Studierenden ermöglichen und dienen auch der Durchführung von kleineren Sportevents.

In erster Linie richtet sich unser Projekt an die über 4.600 Studierenden der medizinischen Fakultät Heidelberg. Selbstverständlich können sich auch andere Fachschaften die Sportmaterialien ausleihen, wenn diese nicht benutzt werden. Insbesondere die anderen Fachschaften des Neuenheimer Feldes sind herzlich dazu eingeladen auch ihre Gesundheit zu fördern.

Wir würden erstmal eine Variation an verschiedenen Sportmaterialien anschaffen auch um zu testen, wie die Reaktion der Studierenden auf das Angebot ist und ob dieses angenommen wird. Wenn wir feststellen, dass die Nachfrage unser Angebot übersteigt, würden wir eventuell noch zusätzliche Materialien anschaffen.

Gibt es bereits ähnliche Projekte?

Die Fachschaft Jura hat dieses Semester bereits einen so ähnlichen Antrag über 850 Euro gestellt und diesen auch bewilligt bekommen. Jedoch liegen die Räumlichkeiten der Fachschaft Jura in der Altstadt und es wäre somit äußerst umständlich die Sachen von dort zu holen. Daher halten wir es für sehr wichtig eine Alternative anzubieten für die Studierenden die ihren Lebensmittelpunkt nicht in der Altstadt haben. Da es unter anderem zu dem Aufgabenbereich der Verfassten Studierendenschaft gehört die Gesundheit der Studierenden zu fördern, bietet sich mit diesen Materialien eine gute Gelegenheit dazu.

Weiterführend / Finanzaufstellung:

<https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/aXFmyG5SF4e7srf>

Bezug zu den Beschlüssen:

- 1954 Antrag für die Finanzierung von zwei Laptops und zwei Headsets für die telefonische Arbeit der Nightline Heidelberg